Max Planck Research Group
Epistemes of Modern Acoustics

Sound & Science: Digital Histories

Doegen, Wilhelm. Englisch, Vol. 1, No. 2. Berlin: Otto Schwartz, 1909.

https://acoustics.mpiwg-berlin.mpg.de/node/915

Scan licensed under: CC BY-SA 3.0 DE | Max Planck Institute for the History of Science

MAX PLANCK INSTITUTE
FOR THE HISTORY OF SCIENCE

P1919.4156

Doegens Unterrichtshefte

für die selbständige Erlernung fremder Sprachen mit Hilfe der Lautschrift und der Sprechmaschine.

Die Erlernung der Fremdsprache ist auch ohne Sprechmaschine möglich.

Band 1 **Heft 2**

Englisch.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Wilh. Doegen.

Inhalt: Wiederholungsübungen: Allgemeine Zusammenfassung der methodischen Bemerkungen in „zehn Gebote", Erklärung der Lautschriftzeichen. — 7., 8. und 9. Übung: A railway excursion. — 10. und 11. Übung: At the seaside. 12. Übung: An English home — 13., 14. und 15. Übung: A short lesson in English history; Questions. — 16. und 17. Übung: A letter from England; Questions. — 18. und 19. Übung: Shakespeare. — 20. Übung: Questions. — Übersetzung der Übungen 7—20 ins Deutsche. — Wörterverzeichnis.

Preußische Staatsbibliothek Berlin

1909.

Verlag und Druck von Otto Schwartz, Berlin SW. 68.

In Kommission bei Schulze & Co., Leipzig.

Alle Rechte aus dem Gesetz vom 19. Juni 1901
sowie das Übersetzungsrecht sind vorbehalten.

Engl. Lit. 1 183.

Wiederholungsübungen.

Allgemeine Zusammenfassung der methodischen Bemerkungen in „zehn Gebote".

1. Nimm Dir vor, mit gutem Willen und unermüdlicher Arbeit die englische Sprache zu erlernen, und sei Dir durchaus bewußt, daß Du eine lebende Fremdsprache nur mit Ausdauer und Fleiß erlernen kannst.

2. Werde Dir des Unterschiedes zwischen stimmhaften und stimmlosen Lauten durchaus bewußt, denn er ist der **Schlüssel der englischen Aussprache.**

3. Übersetze aus dem Deutschen ins Englische so lange, bis Du die Übertragung ins Deutsche beherrschst.

4. Laß Dir den englischen Text von der Sprechmaschine zunächst langsam, dann ein wenig schneller vorsprechen, vergleiche mit gespannter Aufmerksamkeit die Laute der Sprechmaschine mit dem in die Lautschrift übertragenen Text, und schule auf diese Weise Dein Gehör für die englische Lautsprache.

5. Achte bei dem Sprechen der Maschine darauf, wie sie die durch die Lautschrift festgelegten Unterschiede zwischen den stimmhaften und stimmlosen Lauten genau wiedergibt, und schule auf diese Weise Dein Ohr für die stimmhaften und stimmlosen konsonantischen Laute.

6. Sprich die englische Lautsprache zunächst in Anlehnung an die Lautschrift mit der Sprechmaschine **laut** mit, bis Du die Lautschrift auch ohne Sprechmaschine fließend lesen kannst.

7. Achte bei dem Lesen von Anfang an darauf, daß Du fließend liest, will sagen, daß Du von Interpunktion zu Interpunktion in einem Atemzuge liest.

8. Werde Dir von Anbeginn des englischen Lesens und Sprechens klar, wo und wie Du die englischen Laute erzeugen mußt. Dein Ratgeber sei immer wieder die „Erklärung der Lautschriftzeichen" (Seite 4) und die „englischen Laute in Bild, Wort und Ton" (in Vorbereitung).

9. Betone bei dem schnellen Sprechen immer die Wörter, welche den Sinn des Satzes angeben: die Hauptwörter, die Begriffszeitwörter, die Zahl- und Umstandswörter (im Lauttext durch zwei Schrägstriche [/. . . ./] bezeichnet). Denke daran, daß ein stimmhafter Konsonant jedes Wort längt und ein stimmloser Konsonant das Wort kürzt (an „*æ—æn*", put „*put*").

10. Laß es Deine letzte Aufgabe sein, nur den englischen Text zu lesen, und benutze den Lauttext und die Sprechmaschine nur als Ratgeber und Kontrolle für Mund und Ohr (für Deine Aussprache und Schulung des Gehörs).

Doppelt besprochene Sprechplatte: Erklärung der Lautschriftzeichen.

Erklärung der Lautschriftzeichen.

Die vokalischen Laute.

I. Laute ohne Lippenrundung.

i, ĭ — in: sister *„sistə“* (deutsch: List).

ij (langer ij-Laut) in: we *„wij“* (deutsch: wir, aber schlaffe Muskelanspannung).

e (kurzer ä-Laut — in: men *„men“* (deutsch: Männer, aber schlaffe Muskelanspannung).

ei (längerer e-i-Laut, nicht ai-Laut) — in: Jane *[„dʒe-i-n“]* *„dʒ ein“*.

ə (unbetonter Laut) in: father *„faaðə“* (ähnlich dem deutschen ə-Laut in gegeben *„gəgeebĭn“* mit schlaffer Muskelanspannung).

ai (ähnlich dem deutschen ai-Laut) — in: kind *„kaind“* (vergl. das deutsche: Waise, aber Zweivokal-Laut: a-i, nicht ai).

a (mit straffer Muskelanspannung) — in: come *„kam“*, mother *„maðə“*.

áa (langer aa-Laut mit schlaffer Muskelanspannung) — in: father *„faaðə“*.

áu (langer áu-Laut (Zweivokal) mit schlaffer Muskelanspannung) — in: now *„nau“* (ähnlich dem deutschen: Haus, aber schlaffe Muskelanspannung).

æ (schlaffer ä-Laut) — in: grandmother *„grænd . . . “*.

ɛ (straffer deutscher ä-Laut) — in: care *„kɛə“* (wie im deutschen Träne).

əə (ausgehend vom ɛ-Laut mit Beibehaltung der Lippenstellung und Zurückziehen der Zunge) — in: bird *„bəəd“*, girl *„gəəl“*.

II. Laute mit Lippenrundung.

u — in: put *„put“* (vergl. deutsch: Lust).

uw (langer u-Laut [Zweivokal] mit schlaffer Muskelanspannung) — in: who *„huw“*, soon *„suwn“* (vergl. deutsch: Mut).

o, ŏ — in: got *„got“* (vergl. deutsch: Horn).

óŭ — in: no *„noŭ“* (vergl. deutsch: Sohn, bei dem engl. o wird die Zunge zurückgezogen.)

oi — in boy *„boi“* (vergl. deutsch: neu, aber bei dem engl. oi wird die Zunge zurückgezogen und Zweivokal-Laut, *eu-ĭ*, nicht eu).

ɔ (ein straffer *əə*-Laut mit Lippenrundung und Zunge ein wenig weiter zurückgedrückt) — in: saw *„sɔ“*.

Doppelt besprochene Sprechplatte: Erklärung der Lautschriftzeichen.

Die konsonantischen Laute.

ʃ—ʃ—ʃummen, *z—z—z*— stimmhaft,
s—s—s in las-sen, *s—s—s* stimmlos.

Stimmlos.

h (Kehle) house „*haus*“.

þ (Zungenspitze zwischen die beiden Zahnreihen, ohne sie zu berühren): thornbush „*þɔnbuʃ*“.

s (deutsches stimmloses ʃ in: siehst; Zunge vor die geschlossenen Zahnreihen): so „*sou*“, sister „*sistɔ*“.

ʃ (ʃ mit Lippenrundung, das deutsche: Schein): shine „*ʃain*“.

wh (uw-Laut ohne Stimme ansetzen und den Hauchlaut h hindurchjagen: what „*whot*“.

f in: fall „*fɔl*“.

k in: come „*kam*“.

t (Zungenspitze gegen das obere Zahnfleisch drücken): brighter „*braitɔ*“.

p in: put „*put*“.

Stimmhaft.

j (mittl. Zunge gegen Obergaumen drücken: you „*juw*“

r (Zungenspitze gegen Obergaumen mit Ansetzen der Mundstellung v. *ʒ* (sch stimmhaft): dry „*dzrai*“, „*drai*“; rain „*rein*“.

d (Zungenspitze gegen die obere Zahnreihe drücken): father „*fáadɔ*“.

z (deutsches stimmhaftes ʃ in so) he is „*hĭ iz*“.

ʒ (stimmhafter ʃ-Laut): Jane „*dzein*“.

w (stimmhafter wh-Laut, Lippen runden, dann u-Laut): we „*wij*“.

v (stimmhafter f-Laut): give „*giv*“.

l (Zungenspitze gegen Obergaumen drücken, ein wenig zurückgehen): well „*wel*“.

g in: go „*gou*“.

d (Zungenspitze gegen das obere Zahnfleisch drücken): had „*hæd*“.

b in: but „*bat*“.

ŋ (vergl. das deutsche: singen „*ziŋin*“, nicht „*ziŋgin*“): vergl. sings „*siŋz*“.

n in: no „*nou*“.

m in: man „*mæn*“.

Siebente Übung.

(Sprachtext.)

A railway excursion.

"What do you do with yourself on Sundays? — You must find it rather dull living here all by yourself." "Oh, when it is fine, I generally go out of town on Sunday; I take the train about ten or twelve miles out of London, and walk out to some place, where I can get a train back.

I remember, once I was out for the day with a lot of friends, and we missed our way somehow getting to the station — I rather think, we went to the wrong station, and so we had to go to the other one — anyhow, just as we came up to the station, the porter shut the door in our faces. He might easily have let us in, for the train did not start till two minutes after; I suppose, he meant it as a kind of practical joke. Anyhow, it was the last train, and there was no help for it, we had to walk home." — "How far was it"? — "fourteen miles". — "Well, that was not much" — "No, but we had already walked nearly thirty miles. I did not get home till near one, and some of us had further to go. One young friend was completely done up, I think he had to lie in bed for one day or two."

„Well, which train shall we go by to-morrow! — There is one at nine, and another at half past twelve or twelve thirty-five — I forgot, which! We had better take the

---

Immer wiederkehrende Hauptregeln.

1. Übersetzung des englischen Lesestücks ins Deutsche in Anlehnung an die deutsche Übersetzung.
2. Vorsprechen durch die Sprechmaschine mit Vergleichen der Lautschrift und lautes Nachsprechen, oder genaues lautes Lesen des Lauttextes (wo keine Sprechmaschine vorhanden ist).
3. Selbständiges Lesen an der Hand des in Lautschrift übertragenen Textes (siehe die rechte Seite).
4. Selbständiges Lesen des englischen Textes.
5. Aneignung des englischen Textes.

Siebente Übung.

(Lauttext.)

ə /reil/wei ĭks/kəəʃ/ən.

/whot/ də jŭ duw wĭd jəself ăn /sand/ĕiz? juw məst faind ĭt raadə dal /liv/ĭng hiər /əl/ bə jə/self/. /ou/, /when/ ĭt s /fain/, əi dʒenrəlĭ gou /aut/ əv taun ăn /san/dei; əi teik də trein əb/aut/ ten əə twelf mailz /aut/ əv landən, ənd wək /aut/ tə sam /pleis/, whɛə(r) əi kæn /get/ ə trein /bæk/.

əi rĭm/em/bə, wans əi wəz /aut/ fəə də dei wĭd ə /lot/ ə frendz, ənd wĭj /mist/ auə wei /sam/hau /get/ĭŋ tə də /stei/ʃən. əi /raa/də þiŋk, wĭj went tə də /roŋ/ steiʃən, ənd /sou/ wĭj hæd tə gou tŭw dĭ /a/də wan — /en/ĭhəu, /dʒast/ əz wĭj keim /ap/ tŭw də steiʃən, də /pə/tə ʃat də dəər ĭn auə /feis/ĭz. hĭj mait ijzəlĭ həv let ăz /in/, fəə də /trein/ did nt staat tĭl tuw /min/ĭts aaftə; əĭ sə/pouz/, hĭj ment ĭt əz ə /kaind/ əv /præk/tĭkl dʒouk. /en/ĭhəu, ĭt wəz də /laas/ trein, ənd dɛə wəz /nou/ help fəə(r) ĭt, wĭj hæd tə /wək/ houm. hau faa /wəz/ it? — fətijn /mailz/. — wel, dæt /wŏz/ nt /matʃ/. /nou/, bat wĭj həd /əl/rĕdĭ wəkt niəlĭ /þəə/tĭ mailz. əi didnt get /houm/ tĭl niə /wan/, ənd sam ăv az hæd /fəə/də tə gou. wan jaŋ /frend/ wəz kəmp/lijt/lĭ dan /ap/, əi /þiŋk/ hĭj hæd tə /lai/ ĭn /bed/ fəə /wan/ dei əə /tuw/.

wel, whitʃ /trein/ ʃəl wĭj gou bəi tə/mo/rŏu! dɛər ĭz wan ət /nain/, ənd ənadə ət haaf paast /twelf/ ə twelf /þəə/tĭfaif. əi fəg/ot/ /whitʃ/! wĭj həd betə teik də

Immer wiederkehrende Hauptregeln.

1. Achte auf den Unterſchied zwiſchen ſtimmloſen und ſtimmhaften Konſonanten (Lauten).

2. Stimmloſe Konſonanten kürzen ein Wort, ſtimmhafte Konſonanten längen ein Wort.

3. Unbetont ſind alle die Silben eines Wortes, welche durch ă ĕ ĭ ŏ ŭ (Vokal mit einem ⌣) und durch ə bezeichnet ſind.

4. den Hauptton im Satz hat die Silbe, welche von zwei Schrägſtrichen [/..../] eingeſchloſſen und unterſtrichen iſt.

5. Sprich in einem Atemzug jeden Satz von Interpunktion zu Interpunktion, um fließend zu ſprechen.

nine one, if it is not too early for you." — „It is rather early; but it cannot be helped, I must take a cab, if I am not up in time.

Achte Übung.

(Sprachtext.)

A railway excursion.

(Continuation.)

"Then it is settled, that we are to meet at nine a. m. to-morrow morning"? — "Yes, except, that there is no occasion to say morning twice over". "Twice over, what do you mean? — „Why, you said a. m., and to-morrow morning; a. m. and morning mean exactly the same thing, except that one is Latin and the other is English." "How do you make out that a. m. is Latin? — I do not think an ancient Roman would understand you, if you said a. m., he would understand ante meridiem quick enough, but not a. m.". "You are too critical." — "Well, you began it."

"Here you are! — How long have you been here?" — "About two minutes." — "What is the time? I am afraid, my watch is wrong." — "It is exactly eight minutes to nine." — "Then I am five minutes fast; my watch stopped at half past six this morning; I suppose, I forgot to wind it up last night, and I must have set it wrong." "Well, it is better than having it slow." "Oh, there is the ticket-place open. Shall I get your ticket too?" — „Yes, if you will." — "Which class"? — "Oh, second, I suppose" — "What's the good of going second? I always go first or third, generally third. The last time I travelled second, there were two flunkeys and a lady's maid in the carriage, and at the next station there was a rush of bettingmen and card-sharpers, all more or less drunk.

Neunte Übung.

(Sprachtext.)

A railway excursion.

(Conclusion.)

So I got out at the next station, and got into a third smoking." "Well then, let it be third, it is all the

/nain/ wan, ŭf ŭt iz nt tuw /əə/lĭ fə jŭw. ŭt iz /raa/đə əəlĭ; băt ŭt kant bĭj helpt, əi măs teik ə /kæb/, ŭf əĭ m not /ap/ ĭn taim.

Achte Übung.

(Lauttext.)

ə /rei/lwei iks/kəəf/ən.

(kantĭnjŭ/ei/fən.)

đən ŭt iz /setld/, đət wĭj aa tə mijt ət /nain/ /ei/ /em/ tə mŏrou /mə/nĭŋ? — jes, ŭk/sept/ đət đɛə z nóu ək/éi/zən tə sei mənĭŋ twais /ouv/ə. twais /ou/və, whot də jŭ /mijn/? — /whai/, jŭ sed /ei/ /em/ ənd tə morŏu /mə/nĭŋ; /ei/ /em/ ənd /mə/nĭŋ mijn ĭg/zækt/lĭ đə seim /þiŋ/, ŭk/sept/ đət /wan/ z /læt/ĭn, ənd đĭ /a/đə z iŋlĭf. hau dŭ jŭ méik /aut/, đət /ei/ /em/ z lætĭn? — əi dount /þiŋk/ ən einfənt roumən wəd ăndə/stænd/ jŭ, ŭf jŭ sed /ei/ /em/, hĭj wəd ăndə/stænd/ æntĭ mĭridjem /kwik/ ĭnaf, bət not /ei/ /em/, jŭ aa /tuw/ kritĭkl. — /wel/, juw bĭ/gæn/ ŭt.

hiə jŭ /aa/! /hau/ /loŋ/ əv jŭ bijn /hijə/? əbaut /tuw/ minĭts. /whot/ s đə taim? əi m əfr/eid/, məi /wot/ ĭz roŋ? ŭt iz (ĭts) ĭgzæktlĭ /eit/ minĭts tə nain. đen əi m /faiv/ minĭts /faast/, məi /wot/ stopt ət /haaf/ paast /siks/ đĭs mənĭŋ ;əi sə/pouz/, əi fə/got/ tə waind ŭt /ap/ laast /nait/, ənd əi măs hæv /set/ ŭt roŋ. wel, ŭt s /be/tə đən hævĭŋ ŭt /slou/. ou, đɛə z đə /tik/ŭt pleis oupən. fəl əi get jŭə tikĭt /tuw/? — /jes/, ŭf jŭ wil. /whitf/ klaas? ou, /se/knd, əi səpouz. whot s đə /gud/ əv gouĭŋ /seknd/? əi əlwĕiz gou /fəəst/ ŏ þəəd, /dzen/rəlĭ þəəd. đə /laast/ taim əi trævld /seknd/, đə wə tuw /flank/ĭz ənd ə /lei/dĭz meid ĭn đə kærĭdz, ənd ət đə neks(t) steifən, đə wəz ə /raf/ əv betĭŋmen ənd kaadfaapəz, /əl/ məə əə les /draŋk/.

Neunte Übung.

(Lauttext.)

ə /reil/wei ĭks/kəəf/ən.

(kănkluwzĭən.)

sou əi got /aut/ ət đə neks(t) /stei/fən ənd /got/ ĭntə ə /þəəd/ smoukĭŋ. /wel/ đĕn, let ŭt bĭ /þəəd/, ĭts /əl/ đə

same to me.“ „I suppose, we had better not take returns; we may want to come back some other way.“ “Yes, better, take single.“ — “Two thirds, Downford!“ — “Return“? “Here is your ticket; I suppose, this is the side for Downford.“ “Well, they seem to be all going over to the other side. I will ask that porter; yes, it is the other platform, we must go across the bridge. I rather like this having a carriage all to ourselves.“ „Halloh, where is my umbrella? — I must go and look for it.“ „You had better look sharp; our time is up, the train ought to have started by this time.“ “Here it is! I had left it in the booking-office.“ “Why do they call it booking-office“? “It comes from the old days, when they used to enter your name in a book.“ “Oh yes, and that is, why they talk of booking for a station instead of taking a ticket for it.“ — “Now we are off at last.“

“Is this our station?“ — “No, we don't stop here, this is a fast train.“ “How many more stations have we?“ “Two, I think.“ — “What station is this? — „It is some new station, Fortescue Park, I think, they call it. Here we are. This is Downford.“ “I am glad to hear it, I shall be glad to get out, and stretch my legs a little“! — “What is the matter?“ “I thought, I had lost my ticket; I had it in my hand all the time; but where is my umbrella“? “What, have you lost it again“? — “I must have left it in the train.“ “Shall we go back for it.“ “It's too late now, the train has gone on.“ “Well, we will make up our minds to come back here; perhaps, they will have found it in the carriage.“ “We might as well have taken return-tickets after all“. “It does not matter, we should not have saved anything by it.“

Zehnte Übung.

(Sprachtext.)

At the seaside.

“Had not you better get up now? — It is getting late.“ “Have you ordered breakfast“? — “Yes, that is allright;“ “I will be down in ten minutes. When we have

seim tə mij. əi sə/pouz/, wĭ d betə /not/ teik rĭtəənz; wĭ məi wənt tə kam /bæk/ səm /ađ/ə wei. /jes/, betə teik /siŋgl/. tuw /đəədz/ daunfəd. rĭt/əən/? — /nou/ siŋgl — hijəz jŭə tikĭt; əi sə/pouz/, đĭs ĭs đə said fə /daun/fəd, wel, đĕĭ sijm tə bi /əl/ gouĭŋ ouvə tə dĭ /ađ/ə said. əĭ wl /aask/ đæt pətə; /jes/, ĭts đĭ /ađ/ə plætfəəm, wĭ măs gou ək/ros/ đə bridʒ. əi raađə /laik/ đĭs hævĭŋ ə kærĭdʒ /əl/ tə auəselvz. hal/lou/, /whɛə/ z məi ămb/rel/ə? — əi məs gou ənd /luk/ fə it. jŭw d betə luk /faap/, əuə taim z /ap/, đə trein ət tə hæv /staa/tĭd bəi /đis/ taim. /hij/ə ĭt iz. əi d /left/ ĭt ĭn đə /buk/ĭŋofĭs. whai dŭ đəĭ kəl ĭt /buk/ĭŋofĭs, it kamz frəm đĭ /ould/ deiz, whən đəi /djuwst/ tə entə juwə /neim/ ĭn ə buk. /ou/ jes, ənd đæt /is/, whəi đəi tək əv /bu/kĭŋ fər ə steifən ĭnsted əv /teik/ĭŋ e /tik/ĭt fər ĭt. nau wiă /of/ ət laast.

ĭz /đis/ auə steifən? nou, wĭ dount /stop/ hiə, đĭs ĭz ə /faast/ trein. hau menĭ /məə/ steifənz æv wĭ? /tuw/, əi þiŋk; whot steifən ĭz /þis/? — ĭts sam /njuw/ steifən, /fət/ĭskjŭw paak əi þiŋk đəi /kəl/ ĭt. /hij/ə wĭ aa. đĭs ĭz /daun/fəd. əi m /glæd/ tə hijə ĭt, əi fəl bĭ /glæd/ tə get /aut/, ənd stretʃ məi /legz/ ə litl. whot s đə /mət/ə? əi þət, əi d /lost/ məi tikĭt; əi hæd ĭt ĭn məi hænd /əl/ đə taim; bət whɛə z məi ăm/brel/ə? /whot/, hæv jŭw /lost/ ĭt əgein? əi mas əv /left/ ĭt in đə trein. fĕl wĭ gou /bæk/ fər ĭt. ĭts tuw /leit/ nau, đə trein æz /gon/ an. wel, wi wĭll meik /ap/ auə maindz tə kam /bæk/ hijə; pəhæps đəĭ wĭl æv /faund/ ĭt in đə kærĭdʒ. wĭ mait əz wel æv teikən rĭ/təən/tikĭts ăftə /əl/. ĭt daz nt /mət/ə, wĭ fud nt æv seivd /en/ĭþiŋ bəi ĭt.

Zehnte Übung.

(Lauttext.)

ət đə /sij/ said.

hæd nt jŭ betə gət /ap/ nau? — ĭt s /get/ĭŋ leit. hæv jŭ ədəd /brek/fəst? — /jes/. đæt s /əl/rait; əi wĭl bĭ /daun/ ĭn ten minĭts. when wĭj v

had breakfast, we shall go out and look for lodging, I am afraid, this hotel will be rather expensive."

„Are you ready"? — "I shall be ready in a minute, I have only got to get my boots on." — "I wonder which is the way to the sea; this must be it, I think." "There is the sea — why, we are quite close to it! There are some boats; what do you say to a row? — Sailing-boats, too! — Let us go for a sail"! — "We have not time now, we have got to find lodgings." "We may as well have a bathe though, that won't take long." "I shan't bathe, it is too cold for me". "Well, look here, I shall bathe, and you may go and look for lodging, you understand that kind of thing better than I do; you will find me here, when you come back".

"How did you like your bathe? — Was the water warm"? — "Never had a better bathe in my life; the water was rather cold, but I don't mind that", "Well, I have got some rooms for us in that little house up there on the terrace; thirty shillings a week, no extras, no other lodgers, no children, perfect quiet inside and outside the house". „You have been a long time about it"? — „Yes, I could not get away from the old woman, she talked so much; she says, we can come in, whenever we like, the rooms are all ready". — "Then we shall go there in the afternoon. I hope, the people are honest, I cannot bear to be always with suspecting people."

Immer wiederkehrende Hauptregeln.

1. Überſetzung des engliſchen Leſeſtücks ins Deutſche in Anlehnung an die deutſche Überſetzung.
2. Vorſprechen durch die Sprechmaſchine mit Vergleichen der Lautſchrift und lautes Nachſprechen, oder genaues lautes Leſen des Lauttextes (wo keine Sprechmaſchine vorhanden iſt).
3. Selbſtändiges Leſen an der Hand des in Lautſchrift übertragenen Textes (ſiehe die rechte Seite).
4. Selbſtändiges Leſen des engliſchen Textes.
5. Aneignung des engliſchen Textes.

hæd /brek/fəst, wĭ ſĕl gou /aut/ n luk fə lodzĭŋ. əi m əfreid, đĭs hŏut/el/ wĭl bĭ raađə ĭksp/ens/ĭv.

ăă jŭ redĭ? əi ſæl bĭ /re/dĭ ĭn ə minĭt, əĭ v ounlĭ got tə get məi /buwts/ ăn. əi /wan/də /whitſ/ ĭz đə wei tə đə /sij/; đis məs /bij/ ĭt, əi þiŋk. /đɛə/ z đə sij, — /whai/, wĭ ă /kwait/ klous tə ĭt. đɛ(r) ă sam /bouts/, whot dŭw jŭ sei tŭ ə /rou/? seilĭŋ bouts /tuw/, let ăs /gou/ fəə(r) ə seil — wĭ æv nt /taim/ nau, wij əv got tə /faind/ lodzĭŋz. wĭj mei əz /wel/ hæv ə /beiđ/ /đŏu/. đæt wount /teik/ loŋ. 'əi /ſaant/ beiđ, ĭt ĭs tuw /kould/ fə mij, — wel, /luk/ hijə, əi ſæl /beiđ/ ən juw méi gou ən /luk/ fə lodzĭŋ, — juw andə/stænd/ đæt kaind əv þiŋ /bet/ə đĕn ai duw; jŭw l faind mĭ /hijə/, when jŭw kam /bæk/.

hau dĭd jŭ /laik/ jŭə /beiđ/? — wəz đə wətə /wəm/? nevə hæd ə /bet/ə beĭđ ĭn məi laif; đə wətə wəz /raađ/ə kould, bət əi dount /maind/ đæt. /wel/, əi v got səm /ruwmz/ fŏr əz ĭn đæt litl haus /ap/ đɛə ăn đə terĭs; þətĭ /fil/ĭŋz ə wijk, nou /ek/strəz, nou /ađ/ə lodzəz, nou /tſil/drən, pəəfĭkt kwaiət /in/said n /aut/said đə haus. jŭ æv bĭn ə loŋ taim ə/baut/ ĭt. /jes/, əi kud nt get ə/wei/ frəm đĭ ould /wum/ən, ſĭj /təkt/ sou matſ; ſĭj sez, wĭ kən kam /in/, whən/ev/ə wij laik, đə ruwmz ă /əl/ redĭ. đən wĭj fəl gou đɛə ĭn đĭ /aaf/tənuwn. əi houp, đə pijpl ă(r) /on/əst. əi kaant bɛə tə bĭj /əl/wĭz wĭđ səs/pek/tĭŋ pijpl.

Immer wiederkehrende Hauptregeln.

1. Achte auf den Unterſchied zwiſchen ſtimmloſen und ſtimmhaften Konſonanten (Lauten).

2. Stimmloſe Konſonanten kürzen ein Wort, ſtimmhafte Konſonanten längen ein Wort.

3. Unbetont ſind alle die Silben eines Wortes, welche durch ă ĕ ĭ ŏ ŭ (Vokal mit einem ˘) und durch ə bezeichnet ſind.

4. Den Hauptton im Satz hat die Silbe, welche von zwei Schrägſtrichen [/..../] eingeſchloſſen und unterſtrichen iſt.

5. Sprich in einem Atemzug jeden Satz von Interpunktion zu Interpunktion, um fließend zu ſprechen.

Elfte Übung.

(Sprachtext.)

At the seaside.

(Conclusion.)

„I feel awfully lazy after my bathe and that good lunch they gave us at the hotel. I should be awfully grateful if you would go back to the hotel, and see about moving our things; and you may order tea at the same time". — "I suppose, we shall have to go in for early dinner and five o'clock or six o'clock tea; and tell Mrs. what's her name to get a pot of raspberry jam, and some prawns, please". — "Well, I promised your mother, I should look after you, and see that you did not eat anything that disagreed with you; I don't know, what she would say to raspberry jam and prawns though".

"Oh, here you are; I could not find you. I have settled everything at number five. Had you ordered tea"? — „Yes, at half past five; she says, prawns are not to be got. She will try and get some shrimps, but everything in the way of fish is generally sent up to London". "Well, I hate the place, where I cannot get anything I like, and I never shall come here again". — "Don't be in great rage about it, come along, tea will be ready, and you will be quite satisfied".

Zwölfte Übung.

(Sprachtext.)

An English home.

My uncle has a beautiful home in Summertown. It is near the celebrated "University Town" of Oxford on the Thames.

The place is delightful, quite countrylike; all the houses are single cottages, situated in the middle of flower-gardens, orchards or parks. Opposite uncle's house in Oxford Road, there is a park with old oak-trees. Besides, the streets are all lined with fine trees: limes, chestnuts, and maples.

Elfte Übung.

(Lauttext.)

ət đə /sij/ said.
(kănkluwzĭən.)

əi fijl /ɔf/lĭ leizĭ aaftə məi /beid/, ənd đæt gud lanʃ đei /geiv/ əz ət đĭ hou/tel/. əi ʃud bij /ɔf/lĭ greitfĭl, ĭf jŭ wəd gou /bæk/ tə đĭ hou/tel/, ən sij əbaut /muw/ĭŋ auə þiŋz; ən jŭw mei /ə/də tij ət đə /seim/ taim. — əi sə/pouz/ wĭ ʃəl æv tə gou /in/ fə /əə/lĭ dinə ən /faiv/ə /klok/ ŏ siks ə/klok/ tij; ən tel misĭz whots hə /neim/, tə get ə pot əv /raaz/brĭ dzæm ən sam /prənz/, plijz. — /wel/, əi promĭst jŭwə /mađ/ə, əi ʃed luk /aaf/tə jŭw, ən /sij/ đət jŭ dĭdnt ijt /en/ĭþĭŋ, đət disəg/rijd/ wĭđ jŭ; əi /dount/ nou, whot ʃĭ wəd sei te /raaz/brĭ dzæm ən prənz /đŏu/.

/ou/, hiə jŭ aa; əi kudnt /faind/ jŭ. əi æv setld /ev/rĭþiŋ ət nambə faiv. hed jŭ ɻdəd /tij/? — /jes/, ət /haaf/ paast faiv; ʃĭ sez, /prənz/ ə not tə bĭ got. ʃĭ wĭl trai ən /get/ sam /ʃrimps/, bət /ev/rĭþiŋ ĭn đə wei əv fiʃ ĭz dzenrəlĭ sent /ap/ tə landən. /wel/, əi /heit/ đə pleis, whɛə əi kant get /en/ĭþiŋ, əi laik, ənd əi /nevə/ ʃel kam hijə ə/gein/. dount bĭ ĭn greit /reidz/ ə/baut/ ĭt, /kam/ əloŋ, /tij/ wĭl bij redĭ, ən jŭ wĭl bij /kwait/ sætĭsfaid.

Zwölfte Übung.

(Lauttext.)

ən iŋglĭʃ /houm/.

məi ankl æz ə /bjuw/tĭfl houm ĭn /sam/ətaun. it s nijə đə /sil/əbreitĭd djuwnĭ/vəəs/ĭtĭ taun əv oksfəd ăn đə /þeimz/.

đə pleis ĭz dĭ/laitfl/, kwait /kant/rĭlaik, /əl/ đə housĭz ă siŋgl /kot/ĭtʃĭz, /sit/jŭwćitĭd ĭn đə midl əv /flau/əgaadənz, /əət/ʃədz, əə /paaks/. opəsĭt anklz haus ĭn /oks/fəd roud, đɛə z ə /paak/ wĭđ ould /ouk/trijz bĭsaidz, đə strijts ə /əl/ laind wĭđ fain trijz, /laimz/ /tʃest/nats ənd meiplz.

Uncle's house is very comfortable. The chief rooms are on the ground-floor; through the front-door you enter the lobby, from which a small passage leads to the large parlour or sitting-room. This room has a bow-window with green plants and flowers, the favourite place of my aunt, and a chimney, the mantle-piece of which is set by all kinds of knick-knacks; the walls are adorned with beautiful pictures. The drawing-room is situated at the other end of the passage. It is very snug and cosy therein, and here my aunt very often sees company. The kitchen is underground; on the second story, there are the bedrooms and a small sitting-room for aunt, when she is alone. Behind the house, there is a lawn hedged in with a shrubbery, where we usually play at tennis.

The river is only four minutes' distance, where uncle has his own landing-place and a boat, a fine pair-oar, in which he promised me to row up for a pleasure-party to Hampton Court, the famous palace with reminiscenses of the Tudor and Stuart kings.

Dreizehnte Übung.

(Sprachtext.)

A short lesson in "English History".

The first inhabitants of England were the old Britons. They were also called Celts or Kelts, and we learn from an ancient Greek historian, that Tyrian mariners used to visit Old Britain in the sixth century before Christ for the purpose of trading in tin. But besides this information very little is known about their history till 55 B. C.

Then the Romans came. Julius Caesar invaded Britannia and fought against the Britons to prevent them from sending any help to their kinsfolk in Britanny, for the two nations were nearly related to one another. The Romans covered the land with fortified settlements, which are still to be found in the names of the places with the roots of castra and colonia. At the present day, remains of Roman houses are sometimes found buried under the soil, and it

anklz haus ĭz /ver/ĭ kamfətbl. đə /tʃĭjf/ ruwmz aa ŏn đə /graund/ flɔə. đrŭw đə /frant/ dɔə jŭw entə đə lobĭ, frəm whitʃ ə smɔl pæsĭdʒ lĭjdz tə đə laadʒ paalə ɔə /sit/ĭŋruwm. đĭs ruwm æz ə /bou/windŏŭ wĭđ grijŋ plaants ɔn flauɔz, đə /feiv/ərĭt pleis əv məi /aant/, ənd ə tʃimnĭ, đə /mænt/lpijs əv whŭtʃ ĭs set bɔi /ɔl/ kaindz əv /nik/næks, đə wɔlz ă ədɔənd wiđ /bjuwt/ĭfl piktʃɔz. đə drɔĭŋ ruwm z sitjŭeitĭd ət đĭ /ađ/ə end əv đə pæsĭdʒ. it s /ver/ĭ snag ənd kousĭ đɛəin, ənd hijă məi aant /ver/ĭ ofən sijz /kam/pĕnĭ. đə kitʃən z /andə/graund; ăn đə sekənd storĭ, đɛə ă đə /bed/ruwmz ənd ə smɔl /sit/ĭŋ ruwm föə aant, when ʃij z ɔloun. bĭhaind đə haus, đɛə z ə lɔn hedʒd /in/ wĭđ ə ſrabərĭ, whɛə wĭj /djuw/zəlĭ plei ət tenĭs.

đə rivə z ounlĭ /fɔə/ minŭts distəns, whɛə ankl əz hĭs oun /læn/dĭŋ pleis, ənd ə bout, ə fain /pɛə/ɔə, ĭn whitʃ hĭ promĭst mĭ tə rou /ap/ fər ə plezə paatĭ tə hæmptən kɔət, đə feimɔs pælĭs, wiđ rəmĭn/is/ənsĭz əv đə tjuwdə ənd /stjuw/aat kiŋz.

Dreizehnte Übung.

(Lauttext.)

ə ſɔət lesən ĭn iŋglĭʃ histərĭ.

đə fɔəst ĭn/hæb/ĭtənts əv iŋglænd wə đĭ /ould/ britənz. đĕi wə(ə) /əl/sŏ kɔld selts ɔə kelts, ən wĭj lɔən frəm ən einʃənt grijk hĭst/our/iən, đət tijrĭən mærĭnəz djuwzd tə visĭt /ould/ /brit/ən ĭn đə siksþ sentʃərĭ bĭfɔə kraist fə đə pɔəpĭz əv /trei/dĭŋ ĭn tin. bət bĭsaidz đĭs ĭnfəmeiʃən /ver/ĭ litl z noun əv đɛə /his/tərĭ til fiftĭ faiv bĭfɔə kraist.

đən đə /rou/mənz keim. dzuwlĭəz /sijz/ə ĭnveidĭd brĭtænĭə, ən fət əgeinst đə /brit/ənz tə prĭvent đəm frəm sendĭŋ /en/ĭ help tŭ đɛə /kins/fouk ĭn /brit/ənĭ, fə đə tuw neiʃənz wə /nij/əlĭ rĭleitĭd tə wan ənađə. đə roumənz kavəd đə lænd wiđ fətĭfaid /setl/mĭnts, whŭtʃ ə (ă) /stil/ tə bĭj faund ĭn đə neimz əv đə /pleis/iz wĭđ đə ruwts ev /kast/ra ən ko/lon/ia. ət đə presənt dei rĭmeinz əv roumən hausĭz ă səmtaimz /faund/ berĭd ăndə đə /soil/, ənd ĭt

is but about ten years ago, since a beautiful villa was discovered in the Isle of Wight; and ruins of great public baths, which were used by the Romans as well as the Britons, have been found, too. There is an old Roman bath still to be seen in London, in Strand Lane, off the Strand.

The Britons, however, had become so unwarlike under the Roman rule, that they found themselves quite unable to resist the northern Picts and Scots, who often made war upon them. In their distress, they turned themselves for assistance to the Anglo-Saxons from northern Germany, in the middle of the fifth century. The Angles readily agreed to it. They came over in different bodies, led, as the story runs, by their two chiefs, Hengest and Horsa, and drove the Picts and Scots out of the country.

Vierzehnte Übung.

(Sprachtext.)

A short lesson in "English History".

(Continuation.)

But finding the country of those to whom they had brought help so pleasant, the Anglo-Saxons drove out the people they had come to defend, and divided the land among themselves. In the course of time seven distinct English kingdoms were founded under the titles of Kent, Sussex, Wessex, Northumbria, Mercia, East and Essex. These formed the so called Heptarchy.

Immer wiederkehrende Hauptregeln.

1. Übersetzung des englischen Lesestücks ins Deutsche in Anlehnung an die deutsche Übersetzung.
2. Vorsprechen durch die Sprechmaschine mit Vergleichen der Lautschrift und lautes Nachsprechen, oder genaues lautes Lesen des Lauttextes (wo keine Sprechmaschine vorhanden ist).
3. Selbständiges Lesen an der Hand des in Lautschrift übertragenen Textes (siehe die rechte Seite).
4. Selbständiges Lesen des englischen Textes.
5. Aneignung des englischen Textes.

s bă̈t əbaut ten /jŭj/əz əgoŭ, sĭns ə /bjuwt/ĭfl vilə wəz dis-/kav/əd ĭn dĭ ail əv wait, ən ruwĭns əv greit pablĭk baaþs, whĭtʃ wə djuwzd bəi də roumənz əz wel əz də britənz, hæv bĭjn faund /tuw/. dɛə z n ould roumən baaþ /stil/ tə bĭ sijn ĭn landən, ĭn /strænd/ lein, /of/ də strænd.

də britənz, həuevə, həd bĭkam sou /an/wəələik ăndə də roumən ruwl, dət dəi faund dəmselvz /kwait/ aneibl tə rĭ/zist/ də nəədən pikts ən fcots, hŭw ofən meid /wəə/ əpan dəm. ĭn dɛə dĭstres, dei təənd dəmselvz fər əsistəns tə dĭ æŋglŏu sæksənz frəm nəədən /dʒəə/mənŭ, ĭn də midl əv də fifþ /sent/fərĭ. dĭ æŋglz redĭlĭ ə/grijd/ tə it. dəi keim /ouvə/ ĭn /dif/ərĭnt bodĭz, led, əz də stourĭ ranz, bəi dɛə tuw tʃijfs, /heŋ/gĭst ənd həəsə, en drouv də pikts ən skots /aut/ əv də kantrĭ.

Vierzehnte Übung.

(Lauttext.)

ə fəət lesən ĭn iŋglĭʃ /his/tərĭ.

(kăntinjŭ/ei/fən.)

bət faindiŋ də kantrĭ əv /dəuz/, tə huwm dəi hæd brət help, /sou/ plesənt, dĭ æŋgloŭ sæksənz drouv /aut/ də pijpl, dəi d kam tə dĭ/fend/, ən dĭvaidĭd də lænd əmaŋ dəmselvz. ĭn də kəəs əv /taim/ sevĭn dĭstinkt iŋlĭʃ kiŋdəmz wə /faun/dĭd ăndə də taitlz əv kent, sasĭks, wesĭks, nəəþ/ham/brĭə, məəʃĭə, ijst ən esĭks. dijz fəmd də sou kəld /hep/tăəkĭ.

Immer wiederkehrende Hauptregeln.

1. Achte auf den Unterſchied zwiſchen ſtimmloſen und ſtimmhaften Konſonanten (Lauten).

2. Stimmloſe Konſonanten kürzen ein Wort, ſtimmhafte Konſonanten längen ein Wort.

3. Unbetont ſind alle die Silben eines Wortes, welche durch ă ĕ ĭ ŏ ŭ (Vokal mit einem ⌣) und durch ə bezeichnet ſind.

4. den Hauptton im Satz hat die Silbe, welche von zwei Schrägſtrichen [/..../] eingeſchloſſen und unterſtrichen iſt.

5. Sprich in einem Atemzug jeden Satz von Interpunktion zu Interpunktion, um fließend zu ſprechen.

But in their turn, the Angles had repeatedly to suffer from the cruel invasions of Danish pirates from Norway, who finally were subdued, and forced to settle quietly in the eastern part of the country by King Alfred, at the end of the ninth century.

One century later, England was once more conquered by William, duke of Normandy. He especially pretended to have claims to the very crown, because the late king, Edward the confessor, he declared, had appointed him his only successor. After the defeat of the Saxons under their king Harold at Hastings in 1066, the country was portioned out among the Norman chivalry and quite normanized.

So, you can see, that the English language owes its half French character to the influence of the Norman-French dialect, once spoken by the Normans.

The most famous among the sucessors of king William, called the Conqueror, are the so-called Plantagenets: Henry the Second and his two sons, Richard I., surnamed the Lionhearted, and John Lackland. In 1215 (twelve hundred and fifteen) the latter was forced by his proud barons, to grant the Great Charter, which has become the foundation stone of English liberty.

Fünfzehnte Übung.

(Sprachtext.)

A short lesson in English History.

(Conclusion.)

In 1400 (fourteen hundred), with King Henry the Fourth, began the reign of the House of Lancaster, which, in the middle of the fifteenth century, was involved in a long and bloody thirty years'war with the related house of York. From the badges or party-emblems of the champions, the war was called the War of the Roses. In the battle of Bosworth, the White Rose, the badge of the Yorkists, fell defeated by the victory of Henry Tudor, who restored peace to the English country. He married a princess of Yorkish descent, and at their marriage-feast, he and his

bət ĭn ðɛə /təən/, ðĭ œnglz həd rĭpĳtĭdlĭ tə /saf/ə frəm ðə kruwl ĭnveiſənz əv deinĭſ pairəits frəm /nɔə/wei, huw fainəlĭ wə săbd/juwd/, ən fɔəst tə setl /kwaiət/lĭ ĭn ðĭ ĳstən paat əv ðə kantrĭ bəĭ kiŋ /œl/frĭd, ət ðĭ ənd əv ðə /nainþ/ sentſərĭ.

wan sentſərĭ /leit/ə, iŋglænd wɔz wănz məə konkəd bəi /wil/jəm dĵuwk əv /nɔə/məndĭ. hĭ əs/peſ/əlĭ prĭtendĭd tə hæv kleimz tə ðə /wer/ĭ kraun, bĭkəz ðə leit kiŋ edwəd ðə kănfesə, hĭ dĭklɛəd, hæd əpointĭd hĭm hĭz /oun/lĭ săksesə. ăăftə ðə dĭfĳt əv ðə /sæk/sənz ăndə ðɛə kiŋ hærŏld ət /heis/tĭŋz ĭn wănþausənd ən sikstĭ /siks/, ðə kantrĭ wɔz pɔəſənd /aut/ əmaŋ ðə /nɔ/əmən tſĭvəlrĭ ənd kwait /nɔ/mənaizd.

sou, jŭ kœn /sĳ/, ðət ðĭ iŋglĭſ lœŋgwĭtſ ouz ĭts haaf frentſ /kœr/əktə tə ðĭ inflŭŭns əv ðə nɔəmən frentſ /dai/əlĕkt, wans /spou/kən bəi ðə nɔəmənz.

ðə moust /fei/mĭz əmaŋ ðə săk/ses/əz əv kiŋ wiljəm, kəld ðə /koŋ/kərə, ă ðə sou kəld plənt/æd/zənĕts henrĭ ðə /seknd/ ən hĭz /tuw/ sanz ritſəd ðə /fɔəst/, səneimd ðə /lai/ənhaatĭd, ænd dzon /læk/lænd. ĭn twelv(f) handrĭd ən fiftĭjn ðə lætə wɔz fɔəst bəi ĭz praud /bæ/rənz, tə graant ðə grəit /tſaat/ə, whit/ æz bĭkam ðə faund/eiſ/ən stoun əv iŋglĭſ libətĭ.

Fünfzehnte Übung.

(Lauttext.)

ə fɔət lesən ĭn iŋglĭſ /his/tərĭ.

(kănkluwzən.)

ĭn fətĳn /han/drĭd, wĭđ kiŋ /hen/rĭ ðə /fɔəþ/, bĭgæn ðə rein əv ðə haus əv /læŋ/kæstə, whitſ ĭn ðə midl əv ðə fiftĳnþ sentſərĭ ĭnvolvd ĭn ə loŋ ən bladĭ þətĭ /jĳ/əz wɔə wĭđ ðə rĭleitĭd haus əv /jɔək/. frəm ðə /bæd/zĭz ɔə paatĭ /emb/lĭmz əv ðə /tſæm/pĭənz, ðə wɔə wɔz /kəld/ ðə wɔə əv ðə /rouz/ĭz. ĭn ðə bætl əv /baþ/wɔəþ, ðə whait /rouz/, ðə bædz əv ðə /jɔə/kĭsts, fel dĭfĳtĭd bəi ðə viktərĭ əv henrĭ /tjuw/də, hŭw rĭstəəd /pĳs/ tə ðĭ iŋglĭſ /kan/trĭ. hĭ mærĭd ə prin/ces/ əv jɔəkĭſ dĭs/ent/, ənd ət ðɛə /mær/ĭdz fĳst, hĭ ənd ĭs

queen wore a red rose, intertwined with a white one, as a symbol of conciliation. His family, the Tudors, of which his son Henry the Eighth and his grand-daughter Queen Elizabeth are the most conspicuous, reigned till 1603 (sixteen hundred and three).

In that year, the Stuart family, then reigning in Scotland, came by right of inheritance to the English throne, and still reigns to-day, though in its female line, the House of Hanover or Brunswick. The Stuart kings are James I. (the First), Charles I., Charles II., James II., Mary with her husband William III. of Orange, and Queen Anne. The Hanoverian sovereigns are the four Georges, William IV., Queen Victoria, and Edward VII. (the Seventh), who succeeded his mother in 1901.

Questions.

1. Who were the first inhabitants of England?
2. Who used to visit Old Britain in the sixth century before Christ?
3. Who were the first invaders of Great Britain?
4. Who were the second invaders of Britannia?
5. Why did the Romans go away?
6. Who were the third invaders of England?
7. Who were the fourth invaders of England?
8. What people has given its name to England?

Sechszehnte Übung.

(Sprachtext.)

A letter from England.

2 Park Crescent, December 27 th, 1899.

Park Town,
Oxford.

My dear friend.

Last Friday we were all so delighted to get your Christmas greetings and post-card. For we had begun to think, you had quite forgotten your English friends; we sincerely trust that all the hard work you have been doing

kwiin wəə(r) ə /red/ rouz, ĭntətwaind wĭđ ə /whait/ wan əz ə simbəl əv kansĭlĭ/éiſ/ĭn. hĭz /fæm/ĭlĭ, đə /tjuw/dəz, əv whitſ hĭs san henrĭ đĭ /eitþ/ and ĭs /grænd/ dətə kwiin ə/liz/əbeþ ă đə moust kăns/piſ/ĭz, reind til sikstiin /han/drĭd ən þrij.

ĭn /đæt/ jiiə, đə stuwaat /fæm/ĭlĭ, đən reinĭŋ ĭn /skot/-lænd, keim bəi rait əv ĭnherĭtəns tə đĭ iŋglĭſ /þroun/, and /stil/ reinz tə dei, đou ĭn ĭts /fij/məl lain, đə haus əv /hæn/ŏvə əə branswĭk. đə stuwaat kiŋz ă djeimz đə /fəəst/, tſaalz đə /fəəst/, tſaalz đə /seknd/, djeimz đə /seknd/, mærĭ wĭđ hə /haz/bənd /wil/jəm đə /þəəd/ əv oreinz, ən kwiin /æn/. đə hænə/viir/ĭən savəreinz ă đə fəə /dʒəd/ʒĭz, wiljəm đə /fəəþ/, kwiin vĭk/tour/ĭə, and edwəd đə /sev/ĭnþ, huw săksij-dĭd ĭz mađə ĭn naintiin /han/drĭd and wan.

kwestſənz.

1. *huw wə đə fəəst ĭn/hæb/ĭtənz əv iŋglænd?*
2. *huw djuwzd tə vizĭt ould /brit/ən ĭn đə siksþ səntſərĭ bĭfə kraist?*
3. *huw wə đə /fəəst/ ĭnveidəz əv greit britən?*
4. *huw wə đə seknd ĭnveidəz əv bri/tæn/ĭə?*
5. *whai dĭd đə roumənz gou ə/wei/?*
6. *huw wə đə þəəd ĭnveidəz əv iŋglænd?*
7. *huw wə đə fəəþ ĭnveidəz əv iŋglænd?*
8. *whot piipl hæz/giv/ən ĭts /neim/ tə iŋglænd?*

Sechszehnte Übung.

(Lauttext.)

ə letə frəm /iŋg/lænd.

tuw paak /kres/ənt,

ăn đə twentĭ /sev/ĭnþ əv dĭsembə citiin /han/drĭd end naintĭ /nain/.

/paak/ taun,

oksfəd.

mai /dijə/ frend.

laast fraidĕĭ wĭj wə /əl/ sou dĭlaitĭd tə get jŏə /kris/ məs grijtĭŋz and /poust/kaad. fŏə wĭj hæd bĭgan tə /þiŋk/, jŭw həd /kwait/ fəgotn jŏə iŋglĭſ frendz; wĭj sĭn/sij/əlĭ /trast/, đət /əl/ đə haad wəək jŭ əv bĭjn /duw/ĭŋ,

has not completely knocked you up. We hope, you have spent a very happy Christmas. I am afraid, our good wishes are coming rather late, anyhow not too late for 1900. I am very sorry to say, my sister is still in bed. She really has been awfully bad, and at one time we had very serious doubts, whether she would get over it. But I think, the worst is over now, at least, I hope so; she did manage to get up for an hour or two on the 25th, but it quite knocked her up the next day. She sends her very best wishes for Christmas and the coming year, and will write an answer to your promised letter.

Dear mother has been very ill, too, but she managed to recover and get about just before Mary was taken ill. Mother is much better now, though, of course, very tired, because she has had such a lot to do, as I have also been ill at home, and the doctor says I am not to return to business till the beginning of next week. So you see too, we have been all in a very poor state. Don't you pity us? — But, though we have been in this chronic condition, it has not stopped us spending a happy Xmas (Christmas), of course, we could have enjoyed it much better, if we had all been quite well. But there is nothing so bad, but that it could be worse!

We really thought about 2 weeks ago, we were going to have plenty of skating and snow, and, in fact, have a regular good old seasonable Christmas, but it has all gone

---

Immer wiederkehrende Hauptregeln.

1. Überſetzung des engliſchen Leſeſtücks ins Deutſche in Anlehnung an die deutſche Überſetzung.

2. Vorſprechen durch die Sprechmaſchine mit Vergleichen der Lautſchrift und lautes Nachſprechen, oder genaues lautes Leſen des Lauttextes (wo keine Sprechmaſchine vorhanden iſt).

3. Selbſtändiges Leſen an der Hand des in Lautſchrift übertragenen Textes (ſiehe die rechte Seite).

4. Selbſtändiges Leſen des engliſchen Textes.

5. Aneignung des engliſchen Textes.

hæz nt kămp/lijt/lĭ nakt jŭw /ap/. wij /houp/, jŭw əv spent ə /ver/ĭ hæpĭ krismәs. əi m əfreid, auə gud wiſĭz ă kamĭŋ raaðə /leit/, /en/ĭhəŭnat tə leit fəə naintijn /han/drĭd. əi m /ve/rĭ sorĭ tə sei, məi sistə z /stil/ ĭn bed. ſĭj rijəlĭ əz bin /əf/əlĭ bæd, ænd ət /wan/ taim, wĭj həd verĭ /sijə/jĭs dauts, wheðə ſĭj wəd get /ou/və ĭt. băt əi þiŋk, ðə wəəst ĭz /ou/və nau; ət lijst, əi /houp/ sou. ſĭj did mænĭdʒ tə get /ap/ fəə æn auə ŏə /tuw/ ăn ðə twentĭ+fifþ/, bət ĭt /kwait/ nakt hə /ap/ ðə nekst dei. ſĭj sendz hə /ve/rĭ best wiſĭz fə krismәs ənd ðə kamĭŋ /jij/ă, ənd wl rait n /aan/sə tə jŭə /prom/ĭst letə.

dijə maðə æz bĭn verĭ il /tuw/, bət ſĭj mænĭdʒd tə rĭ/kav/ə ən get əbaut /dʒast/ bĭfɔə mærĭ wəz /teik/ən il. maðə z matſ /bet/ə nău, ðou əf kɔəs, /ver/ĭ taiəd, bĭkəz ſĭj æz hæd satſ ə /lot/ tə duw, əz əi æv /əl/sŏu bijn il ət houm, ənd ðə doktə sez, əi m nŏt tə rĭtəən tə biznĭs tĭl ðə bĭginĭŋ əv /nekst/ wijk. sou jŭw sij, wĭj əv bĭn /əl/ ĭn ə /ver/ĭ puwə steit. dount jŭw /pit/ĭ az! bat, ðou wĭj æv bĭn ĭn dĭs /kroun/ĭk kăndiſən, it hæs nt /stapt/ ăz spendĭŋ ə hæpĭ krismәs, əv /kɔəs/, wĭj kŭd əv ĭnd/ʒoid/ ĭt matſ /bet/ə, ĭf wĭj hæd /əl/ bijn kwait wel. bat ðɛər z nadĭŋ /sou/ bæd, băt ðæt ĭt kŭd bĭ wəəs.

wĭj /rij/ĕlĭ þət əbaut /tuw/ wijks əgou, wĭj wə gouĭŋ tə hæv /plen/tĭ əv skeitĭŋ ən snou, ænd ĭn /fækt/ æv ə rigjŭlə gud ould /sijz/ənĭbl krismәs, bət ĭt æz /əl/ gon

---

Immer wiederkehrende Hauptregeln.

1. Achte auf den Unterſchied zwiſchen ſtimmloſen und ſtimmhaften Konſonanten (Lauten).

2. Stimmloſe Konſonanten kürzen ein Wort, ſtimmhafte Konſonanten längen ein Wort.

3. Unbetont ſind alle die Silben eines Wortes, welche durch ă ĕ ĭ ŏ ŭ (Vokal mit einem ⌣) und durch ə bezeichnet ſind.

4. Den Hauptton im Satz hat die Silbe, welche von zwei Schrägſtrichen [/..../] eingeſchloſſen und unterſtrichen iſt.

5. Sprich in einem Atemzug jeden Satz von Interpunktion zu Interpunktion, um fließend zu ſprechen.

away, and yesterday, 'Boxing Day', as we call the day after the 25th, it was raining quite fast all the day; and this morning just another change, for the roads are quite hard, and all the water-puddles are frozen over. So you see, what dreadful climate we poor wretched English have to live in. Can you wonder at our having such a miserable lot? —

Siebzehnte Übung.

(Sprachtext.)

A letter from England.

(Conclusion.)

— Well, what do you think of the war in South-Africa? — Of course, England will win, there is not the slightest doubt about it. — Anyhow, it does seem dreadful that so many lives should be lost, and so much blood shed, simply because people can't live happily together. I expect, when Lord Roberts and Kitchener get out there, they will soon bring the war to a close.

Anyhow, let us hope so. For there are so many homes broken up, and so many people made miserable.

Well, I must bring this letter to a close. Please, don't forget to write; our united best wishes for the coming year.

I remain

sincerely yours
J. K. W.

Questions.

1. Of how many parts does a private letter consist?
2. What is the heading of our "letter from England?"
3. What are the possible salutations?
4. What are some forms of closing private letters?
5. What is the general form of address on envelopes?

Achtzehnte Übung.

(Sprachtext.)

Shakespeare.

One of the greatest poets of all times is William Skakespeare. There is only very little known about his life. He was born in April 1564 (fifteen hundred and

əwei, ənd /dʒes/təbei, /bok/sĭŋ dei, əz wĭj kəl ðə dei ăftə ðə twentĭ /fifþ/ ĭt wəz reinĭŋ /kwait/ faast /əl/ ðə dei, ənd ðĭs mənĭŋ /dʒast/ ən/aɑ̆/ə tʃeinʒ, fəə ðə roudz ă /kwait/ haad ənd /əl/ ðə wətə padlz ă frouzən /ou/və. sou jŭw /sij/, whŏt ə dredfĭl klaimeit wĭj puwă wretʃĭd /iŋ/glĭʃ æv tə liv /in/. kæn jŭw /wan/də ət auə hævĭŋ satʃ ə /miz/ərĭbl lot?

Siebzehnte Übung.

(Lauttext.)

ə letə frem /iŋ/glænd.

(kan/kluw/ʒĭən.)

/wel/, whot dŭw jŭw /þiŋk/ əv ðə wəă ĭn sauþ /æf/rĭkə! əv /kəəs/, iŋglænd wl win, ðɛə z not ðə /slait/ĭst daut əb/aut/ ĭt. /en/ĭhău, ĭt daz sijm /dred/fl, ðət sou /me/nĭ /laivz/ shəd bi /lost/, ənd sou matʃ /blad/ ʃed, simplĭ bĭkəz pijpl kaant liv /hæp/ĭlĭ təgeðə. əi ĭkspekt, whĕn ləəd /rob/əts ənd /kit/ʃnə get /aut/ ðɛə, ðəi wl /suwn/ briŋ ðə /wəă/ tŭw ə klouz.

/en/ĭhău, let əz /houp/ sou. fəə ðɛə ă /sou/ menĭ houmz /brouk/ən /ap/, ænd pijpl meid /miz/ərĭbl.

/wel/, əi măs bring ðĭs letə tŭw ə /klouz/. plijz, dount fəget tə /rait/; auə djŭwnaitĭd best /wiʃ/ĭz fə ðə kamĭŋ /jijə/.

ai rĭmein *sĭn/sij/əlĭ /juw/əz*
ai kĕi dabljŭw.

kwestʃənz.

1. *əv hau menĭ /paats/ dăz ə praivĕit letə kăn/sist/?*
2. *whot s ðə /hed/ĭŋ əv auə letə frəm iŋ/glænd/?*
3. *whot aa ðə posĭbl səlŭu/téiʃ/ənz?*
4. *whot aa sam /fəəmz/ əv klouzĭŋ praivəĭt letəz?*
5. *whot s ðə dzenərĕl /fəəm/ əv ədres ăn envəloups?*

Achtzehnte Übung.

(Lauttext.)

/ʃeik/spijə.

wan əv ðə /greit/ĭst pouŭts əv /əl/ taimz z wiljem /ʃeik/spije. ðə z ounlĭ /ver/ĭ litl noun ə/baut/ hĭz /laif/. hĭ wəz bəən ĭn /eip/ril fiftijn handrĭd ənd

sixty-four) at Stratford-on-Avon. His father was an important public person of the town, rising in course of time to the honourable posts of alderman and high bailiff.

William attended the free grammar school of his native town, and there he was taught not only English, but some Latin, and perhaps a little Greek. Most of his knowledge was gained out of school. He certainly knew the country round Stratford, that still presents the perfection of quiet English scenery. He very often had visited the stately church by the river-side and the guildhall, where companies of players would at times perform, when the corporation secured their services. At Coventry, he may have also seen the religious plays.

At the early age of nineteen, he married Anne Hathaway, that was eight years older than her boy-husband. It seems that he was not free from youthful faults. The story runs that he got into trouble for deer stealing in a park, that belonged to Sir Thomas Lucy. Anyhow, he was obliged to leave his business, and had to try his fortunes in London. But not a single letter or characteristic saying have remained to illustrate his life there.

Neunzehnte Übung.

(Sprachtext.)

Shakespeare.

(Conclusion.)

Three Warwickshire men then held a prominent place among the metropolitan players, and this, no doubt, led him to the theatre. He is said to have been employed in very humble work at first: that of holding the horses of those, who came to the play. Later on, he became an actor, and soon prepared for becoming a poet by fitting pieces of his predecessors for the stage. Finally, he began to write his plays himself. He soon got a considerable reputation as a great poet. He gained a constant patron in the Earl of Southampton, and also Queen Elisabeth listened to his plays with great interest. But though he

sikstĭ /fɔə/ ət /strœt/fɔed ăn /eiv/ən. hĭz faðə wəz ən ĭmpɔətənt /pab/lĭk pəəsən əv ðə taun, /raiz/ĭng ĭn kəəs əv /taim/ tə ðə onərəbl pousts əv /əld/əmæn ənd hai /beil/ĭf.

wiljəm ətendĭd ðə frij /grœm/ə skuwl əv ĭz /nei/tĭv taun, ənd ðɛə hĭ wəz /tət/ nŏt ounlĭ /iŋ/glĭf, bət sam /læt/ĭn, ənd pəhæps ə litl /grijk/. moust əv ĭz nolĭdʒ wəz geind /aut/ əv skuwl. hĭ /səə/tənlĭ /njuw/ ðə kantrĭ raund /strœt/fɔəd, dət /stil/ prĭsents ðə pəfektʃən əv kwaiət iŋglĭf /sij/nərĭ. hĭ /ver/ĭ ofn həd /vis/ĭtid ðə /steit/lĭ tʃəətʃ bəĭ ðə /riv/əsaid ənd ðə /gild/həl, whə kampənĭjz əv pleiəz wĭŭd ət taimz pə/fɔəm/, whĕn ðə kəəpə/reiʃ/ən sĭkŭuwəd ðɛə /səə/vĭsĭz. ət /kav/ĭntrĭ, hĭ məi æv /əl/söŭ sijn ðə rĭ/lid/zĭz pleiz.

ət ðĭ /əəlĭ/ eidʒ əv /nain/tijn, hĭ mærĭd æn /hæð/əwei, dət wəz eit jijăz /oul/də ðən hə /boi/hasbənd. ĭt sijmz dət hĭ wəz nt frij frəm /juwþ/fĭl fəlts. ðə storĭ /ranz/ dət hĭ got ĭntə trabl fə /dijə/ stijlĭŋ ĭn ə paak, dət bĭloŋgd tə səə toməs /lŭuw/sĭ. /en/ihau, hĭ wəz əblaidʒd tə /lijv/ ĭz bisnĭs, ənd hɔd tə trai hĭz fɔət/ĭnz ĭn /lan/dən. bat /not/ ə /siŋgl/ letə əə kĕrĕktəristĭk sciŋ æv rĭ/meind/ tə ilăstreit hĭz /laif/ ðɛə.

Neunzehnte Übung.

(Lauttext.)

/feik/spijə.
(kănkluwzĭən.)

þrij /wə/rĭkfə men ðən held ə /prom/ĭnənt pleis əmaŋ ðə mĭtrə/poul/ĭtən pleiəz, ənd ðis, nou daut, led ĭm tə ðə /þij/ətə. hĭj z sed tə hæv bĭn ĕmp/loid/ ĭn /ver/ĭ hambl /wəək/ ət fəəst, ðæt əv houldĭŋ ðə həəsĭz əv /ðouz/, whŭw keim tə ðə /plei/. leitə /an/, hĭ bĭkeim ən /æk/tə, ən suwn prĭpɛəd fə bĭkamĭŋ ə pouĭt bəi fitĭŋ /pijs/ĭz əv ĭz prijdi/ses/əz fə ðə steidʒ. fainəlĭ hĭ bĭgæn tə raĭt hĭz pleiz hĭm/self/. hĭ suwn got ə kən/sid/ərĭbl rəpĭŭwteiʃən əz ə /greit/ pouĭt. hĭ geind ə kanstənt /peit/rən ĭn ðĭ əəl əv sauþ/hæm/ptən, ənd /əl/söu kwijn ə/liz/əbĕþ lisənd tə hĭz pleiz wĭð /greit/ intərĭst. bət ðou hĭ

was famous in London, he seems never to have lost his affection for his native place, where his family still continued to reside. Every year he went there, and invested a part of his gains to buy a house and land near Stratford. In 1612 he left London for ever, and went to spend the rest of his life among the favourite scenes of his childhood. He died on the 23rd (twenty-third) of April, 1616.

Shakespeare's plays may be divided into three classes: comedies, tragedies, and histories. In all these plays he is supreme alike; his master hand sweeps with unerring accuracy over all the chords of human life and passion. In Shakespeare not only the glory of the Elizabethan drama, but of the drama of all times is at its height.

Zwanzigſte Übung.

(Sprachtext.)

Questions.

1. What are the different expressions for salutation (greeting)?
2. What are the different expressions for thanks?
3. What are the different ways from Berlin to London?
4. What hawe you to say to the officer of a ticket-office, when you will go from London to Berlin?
5. What sorts of trains do you know?
6. What does the luggage of a passenger consist of?
7. Where is the porter?
8. Did you order a cab?
9. What are the different meals of the English?
10. When do they generally take their meals?
11. What is the general phrase, when you will get a room in an hotel?
12. What is a boarding-house?
13. What is the good of lodging in a boarding-house?
14. What are the general terms in a boarding-house?

wɔz feimɔz ĭn /lan/dən, hĭ sijmz /nev/ə tə həv lost hĭs ə/fekt/fən fə hĭz neitĭv pleis, whɛə hĭz fæmĭlĭ /stil/ kəntinjŭwd tə rĭzaid. /ev/rĭ /jijă/ hĭ /went/ ðɛə, ənd ĭnvestĭd ə paat ɔv hĭz geinz tə /bai/ ə haus ənd lænd nije /strɛt/fɔəd. in sĭkstijn handrĭd ən /twelf/ hĭ left /lan/dən fə /əv/ə, ənd went tə spənd ðə rest əf ĭz laif əmaŋ ðə /feiv/ərĭt sijnz ɔv ĭz tʃaildhŭd. hĭ daid ăn ðə twentĭ /þəəd/ ɔv eiprĭl sikstijn /han/drĭd ənd /siks/tijn.

ʃeikspĭjəz pleiz məi bĭ dĭvaidĭd ĭntə /þrij/ klaasĭz, /kam/ədĭz, /træg/ədĭz ənd /his/təriz. ĭn /əl/ ðijz pleiz hĭ ĭz sjŭ/prijm/ ələăik. hĭz /maas/tə hænd swiips wĭð /an/əəriŋ əkjuwrəsĭ ouvə /əl/ də kɔədz ɔv /djuw/mən laif ən pæʃən. ĭn /ʃeik/spijə not ounlĭ ðə glourĭ ɔv ðĭ ə/liz/əbĕþən draamă, bət ɔv ðə draamă ɔv /əl/ taimz ĭz ət ĭts /hait/.

Zwanzigſte Übung.

(Lauttext.)

kwestʃənz.

1. *whot ă də /dif/ərĭnt ĭks/preʃ/ĭnz fɔə səljŭ/teiʃ/ən (grijtĭŋ)?*
2. *whot ăa də difərĭnt ĭks/preʃ/ĭnz fɔə /þæŋks/?*
3. *whot ă də difərĭnt /weiz/ frəm /bəə/lĭn tə /lan/dən?*
4. *whot hæv jŭ tə /sei/ tə ðĭ /o/fĭsə ɔv ə /tik/ĭt ofis, whən jŭ wĭl /gou/ frəm bəəlĭn tə /lan/dən?*
5. *whot /səəts/ ɔv treinz dŭw jŭ /nou/?*
6. *whot dăz də lagĭdʒ ɔv ə pæsənʒə kən/sist/ ɔv?*
7. *whɛə z də /poə/tə?*
8. *did jŭ /jə/də ə kæb?*
9. *whot ă də difərĭnt /mijlz/ ɔv ðĭ /iŋ/glĭʃ?*
10. *whən dŭ ðəi /dʒen/rəlĭ teik ðɛə /mijlz/?*
11. *whot s də dʒenrəl /freiz/, whən jŭ wil get ə /ruwm/ ĭn ən hou/tel/?*
12. *whot ĭz ə /bəə/dĭŋhaus?*
13. *whot s də gud ɔv /lod/ʒiŋ ĭn ə /bəə/dĭŋhaus?*
14. *whot ă də dʒenrəl /təəmz/ ĭn ə /bəə/dĭŋhaus?*

Übersetzung der Übungen 7—20 ins Deutsche.

Die in Klammer ( ) geschlossenen Ausdrücke sind wörtliche Übersetzungen.

Siebente Übung.

Ein Eisenbahn-Ausflug.

(Was tust Du mit Dir selbst) Was fängst Du an den Sonntagen an? — Du mußt es ziemlich langweilig finden, hier ganz für Dich zu leben. O, wenn es schön ist, gehe ich im allgemeinen am Sonntag aus der Stadt hinaus; ich nehme den Zug, der ungefähr zehn oder zwölf Meilen aus London fährt, und gehe an (irgend) einen Ort, wo ich einen Zug zurück bekommen kann.

Ich erinnere mich, einst war ich den ganzen Tag mit sehr vielen Freunden draußen, und wir verfehlten unseren Weg, irgendwie, indem wir zum Bahnhof kamen. — Ich denke vielmehr, wir gingen zum falschen Bahnhof, und so mußten wir zu dem anderen gehen, — gleichviel, gerade als wir auf dem Bahnhof hinaufkamen, schloß der Schaffner die Tür uns vor der Nase zu. Er hätte uns leicht (hineinge)lassen (haben) können, denn der Zug fuhr erst zwei Minuten später ab; ich glaube, er hielt es für eine Art handgreiflichen Scherzes. Gleichviel, es war der letzte Zug, und da war nichts zu machen, wir mußten nach Hause gehen. — Wie weit war es? — Vierzehn Meilen. — Nun, das war nicht viel. — Nein, aber wir waren beinahe schon dreißig Meilen gegangen. Ich kam (nicht nach Haus bis gegen) erst gegen eins nach Haus, und einige von uns mußten weiter gehen. Ein junger Freund war vollkommen erschöpft, ich glaube, er mußte ein oder zwei Tage im Bett liegen.

Gut, mit welchem Zug werden wir morgen fahren! — Da ist einer um neun, und ein anderer um ein halb zwölf

oder zwölf Uhr fünfunddreißig. — Ich vergaß, welchen! Wir täten besser daran, den um neun zu nehmen, wenn es für Dich nicht zu früh ist. — Es ist ziemlich früh; aber dem ist nicht abzuhelfen, ich muß eine Droschke nehmen, wenn ich nicht zur Zeit auf bin.

Achte Übung.

Ein Eisenbahn-Ausflug.

(Fortsetzung.)

Dann ist es abgemacht, daß wir uns um neun a. m. morgen früh treffen sollen? — Ja, nur, daß da keine Gelegenheit ist, zu sagen morgen zweimal hintereinander. — Zweimal hintereinander, was meinst Du damit? — Warum sagst Du a. m. und morgen früh; a. m. und morgen früh bedeuten genau dasselbe, (außer) nur daß das eine lateinisch ist und das andere englisch. — Wie (findest Du heraus) beweist Du das, daß a. m. lateinisch ist? — Ich glaube nicht, daß ein alter Römer Dich verstehen würde, wenn Du a. m. sagst, er würde ante meridiem schnell genug verstehen, aber nicht a. m. — Du bist zu kritisch. — Wohl (nun), Du fingst es an.

Hier bist Du! Wie lange bist Du schon hier (gewesen)? Ungefähr zwei Minuten. — Wieviel Uhr ist es? — Ich fürchte, meine Uhr geht falsch. — Es ist genau acht Minuten vor neun. — Dann (bin ich fünf Minuten schnell) geht meine Uhr fünf Minuten vor; meine Uhr blieb um ein halb sieben heute morgen stehen; ich glaube, ich vergaß sie gestern abend aufzuziehen, und ich muß sie falsch gestellt haben. — Wohl (nun), es ist besser, als daß sie nachgeht. — O, da ist der Fahrkartenschalter offen. Soll ich Dir auch eine Fahrkarte lösen? — Ja, wenn Du willst. — Welche Klasse? — O, zweiter, glaube ich. — Welches ist (das Gute) der Vorteil, zweiter zu fahren? Ich fahre immer erster oder dritter, im allgemeinen dritter. Das letzte Mal, als ich zweiter fuhr, waren zwei Bediente und eine Kammerjungfer im Wagen, und auf dem nächsten Bahnhof war ein Andrang von Wettmachern und Kartenspielern, alle mehr oder weniger betrunken.

Neunte Übung.

Ein Eisenbahn-Ausflug.

(Schluß.)

So stieg ich auf dem nächsten Bahnhofe aus, und stieg in einen dritter, Raucher. — Gut denn, laß es dritter sein, es ist (all dasselbe für mich) mir ganz gleich. — Ich glaube, wir täten besser, keine Rückfahrtkarten zu nehmen; wir könnten einen anderen Weg zurückkommen. — Ja, nimm lieber einfach. — Zwei dritter, Downford! Rückfahrt? Nein, einfach. — Hier ist Deine Fahrkarte; ich glaube, das ist die Seite nach Downford. — (Wohl,) sie scheinen alle auf die andere Seite hinüber zu gehen. Ich werde jenen (Pförtner, Bahnbeamten) Gepäckträger fragen; ja, es ist der andere Bahnsteig, wir müssen über die Brücke gehen. Ich wünsche, daß wir einen Wagen ganz für uns allein bekämen. — Holla, wo ist mein Schirm? — Ich muß (gehen und) nach ihm sehen. — Du tätest besser daran, genau achtzugeben. Unsere Zeit ist vorüber, der Zug hätte um die Zeit abfahren sollen. — Hier ist er! Ich hatte ihn im Fahrkartenschalter stehen lassen. — Warum nennt man ihn booking office? — Es (kommt aus den alten Tagen) rührt aus alter Zeit her, wo (sie) man pflegte den Namen in ein Buch einzuschreiben. — O ja, und (das ist warum) deshalb (redet man von dem Buchen nach einem Bahnhof) redet man davon, sich einschreiben zu lassen für einen Bahnhof, anstatt eine Fahrkarte dorthin zu nehmen. Jetzt sind wir endlich abgefahren.

Ist das unser Bahnhof? — Nein wir halten hier nicht, das ist ein Schnellzug. — Wieviel Stationen haben wir noch? — Ich (denke) glaube, zwei. — Was für ein Bahnhof ist dies? — Es ist (irgend) ein neuer Bahnhof, Fortescue Park, glaube ich, nennt man ihn. Da sind wir. Das ist Downford. — Ich bin froh, es zu hören, ich werde froh sein, auszusteigen und meine Beine ein wenig zu strecken. Was ist los? — Ich dachte, ich hätte meine Fahrkarte verloren; ich hatte sie die ganze Zeit in (meiner) der Hand, aber wo ist mein Schirm? Wie, hast Du ihn wieder verloren? — Ich muß ihn im Zug gelassen haben. Sollen wir um ihn zurück-

gehen? — Es ist zu spät jetzt, der Zug ist weitergefahren. — Gut, wir werden uns entschließen, hierher zurückzukommen; vielleicht werden sie ihn im Wagen gefunden haben. — Wir hätten nach alledem ebenso gut Rückfahrtkarten nehmen können. — Es schadet nichts, wir würden nichts dabei erspart haben.

Zehnte Übung.

Am Meeresstrande.

Tätest Du nicht besser, jetzt aufzustehen? — Es (ist werdend) wird spät. — Hast Du Frühstück bestellt? — Ja, alles ist in Ordnung. — Ich werde in zehn Minuten unten sein. — Wenn wir das Frühstück (gehabt) eingenommen haben, werden wir (ausgehen und) uns nach einer Wohnung umsehen, ich fürchte, dies Hotel wird ziemlich teuer sein.

Bist Du fertig? — Ich werde in einer Minute fertig sein, ich habe nur noch meine Stiefel anzuziehen. — Ich bin neugierig, welches der Weg nach der See ist; dies muß er sein, glaube ich. — Da ist die See, — ei, wir sind ihr ganz nahe! Da sind einige Boote, was sagst Du zu einer Ruderfahrt? — Segelboote auch! — Laß uns (gehen nach einer Segelfahrt) segeln gehen! Wir haben nicht Zeit jetzt, wir müssen Wohnungen (finden) suchen. — Wir können ebenso gut erst noch ein Bad nehmen, das wird nicht lange dauern. — Ich werde nicht baden, es ist mir zu kalt. — Nun (wohl), sieh mal, ich werde baden und Du kannst (gehen und) Dich nach einer Wohnung umsehen, Du verstehst so etwas besser als ich (tue); Du wirst mich hier finden, wann Du zurückkommst.

Wie gefiel Dir das Bad? — War das Wasser warm? Ich hatte niemals in meinem Leben ein besseres Bad; das Wasser war ziemlich kalt, aber das kümmerte mich nicht. — (Nun), ich habe einige Zimmer für uns in diesem kleinen Hause dort oben auf der Terrasse bekommen; dreißig Schilling wöchentlich, keine Nebenausgaben, keine anderen Mieter, keine Kinder, vollkommen ruhig innerhalb und außerhalb des Hauses. — Du bist lange Zeit (darum) fort gewesen? — Ja, ich konnte nicht von der alten Frau loskommen, sie sprach so viel; sie sagt, wir können hineinkommen, wann immer wir wollen, die

Zimmer sind alle fertig. — Dann werden wir am Nachmittag hingehen. Ich hoffe, die Leute sind ehrlich, ich kann es nicht leiden, immer (bei verdächtigen Leuten zu sein) mit verdächtigen Leuten zu verkehren.

Elfte Übung.

Am Meeresstrande.

(Schluß.)

Ich fühle mich furchtbar (faul) müde nach meinem Bade und dem guten Frühstück, das man uns im Hotel gab. Ich würde Dir furchtbar dankbar sein, wenn Du nach dem Hotel zurückgehen würdest und unsere Sachen (sehen) herüberschaffen ließest, und Du kannst Tee zur selben Zeit bestellen. Ich glaube, wir werden hinübergehen müssen zu einem frühen Mittagbrot und fünf Uhr oder sechs Uhr Tee; und sage Frau So und So, einen Topf Himbeergelee und einige Granatkrebse zu besorgen, bitte. — (Nun), ich versprach Deiner Mutter, ich würde auf Dich achten und aufpassen, daß Du nichts ißest, daß Dir nicht zuträglich ist; ich weiß nicht, was sie zu Himbeergelee und Steingarneele obendrein sagen würde.

O, da bist Du, ich konnte Dich nicht finden. Ich habe alles auf Nummer fünf bestellt. — Hattest Du Tee bestellt? — Ja, um ein halb fünf; sie sagt, Steingarneelen sind nicht zu bekommen. Sie will versuchen (und), einige Garneelen zu erlangen, aber (alles in der Art von Fisch) alles, was Fisch ist, wird im allgemeinen hinauf nach London geschickt. (Nun), ich hasse den Ort, wo ich nicht bekommen kann das, was ich mag, und ich werde niemals wieder hierher zurückkehren. Sei nicht in so großer Wut darüber, komm mit, der Tee wird fertig sein, und Du wirst ganz zufrieden sein.

Zwölfte Übung.

Ein englisches Heim.

Mein Onkel hat ein schönes Haus in Summertown. Es ist in der Nähe der berühmten Universitätsstadt Oxford an der Themse.

Der Platz ist entzückend, ganz ländlich, alle Häuser sind

einzelne Landhäuser, inmitten von Blumengärten, Obstgärten oder Parkanlagen gelegen. Gegenüber Onkels Haus in der Oxfordstraße ist ein Park mit alten Eichen. Überdies (ferner) sind die Straßen alle mit schönen Bäumen besetzt: Linden, Kastanien und Ahornbäumen.

Onkels Haus ist sehr bequem. Die hauptsächlichen Zimmer sind im Erdgeschoß; durch die Eingangstür kommt man in die Diele, aus welchem ein kleiner Durchgang zu dem großen Empfangszimmer oder Familienzimmer führt. Dieses Zimmer hat ein Bogenfenster mit grünen Pflanzen und Blumen, den Lieblingsplatz meiner Tante, und einen Kamin, dessen Sims mit allerlei Nippsachen besetzt ist; die Wände sind mit schönen Bildern geschmückt. Das Empfangszimmer liegt auf der anderen Seite der Diele. Es ist sehr behaglich und lauschig darinnen, und hier (sieht) empfängt meine Tante sehr oft Gesellschaften. Die Küche liegt unter dem (Erd)boden; im zweiten Stock sind die Schlafzimmer und ein kleines Wohnzimmer für Tante, wenn sie allein ist. Hinter dem Hause ist ein (mit) von einer Hecke eingezäunter Rasenplatz, auf welchem wir gewöhnlich Tennis spielen.

Der Fluß ist nur fünf Minuten entfernt, an welchem Onkel seinen eigenen Landungsplatz und ein Boot hat, ein Zweiruder, in welchem er mich hinaufzurudern versprach gelegentlich einer Vergnügungsfahrt nach Hampton Court, dem berühmten Palast mit Erinnerungen an die Tudor und Stuartkönige.

Dreizehnte Übung.

Ein kurzer Abriß in der „Englischen Geschichte".

Die ersten Einwohner Englands waren die alten Britten. Sie wurden auch Celten oder Kelten genannt, und wir (lernen) erfahren von einem alten griechischen Geschichtsschreiber, daß tyrische Seeleute im sechsten Jahrhundert vor der Geburt Christi Alt-Britannien zu besuchen pflegten in der Absicht, mit Zinn zu handeln. Aber neben dieser Kunde ist sehr wenig über ihre Geschichte bekannt bis 55 vor Christi Geburt.

Dann kamen die Römer. Julius Cäsar fiel in Britannien ein und kämpfte wider die Briten, um sie daran zu hindern,

daß sie irgend welche Hilfe ihren Verwandten in der Bretagne sandten, denn die beiden Völker waren nahe miteinander verwandt. Die Römer besetzten das Land mit befestigten Ansiedelungen, welche noch zu finden sind in den Namen der Plätze mit den Wurzeln castra und colonia. Heutigen Tages werden manchmal Überreste von römischen Häusern unter dem Boden begraben aufgefunden, und es ist wohl etwa zehn Jahre her, daß ein schönes Landhaus auf der Insel Wight entdeckt wurde; und ein Trümmerhaufen großer öffentlicher Bäder, welche ebensowohl von den Römern als von den Briten benutzt wurden, sind auch gefunden worden. Da ist noch ein altes römisches Bad in London zu sehen in Strand Lane (Strand-Gasse) unweit vom Strand.

Die Britten jedoch waren so unkriegerisch unter der römischen Herrschaft geworden, daß sie sich für vollkommen unfähig hielten, den nördlichen Pikten und Skoten zu widerstehen, welche sie oft bekriegten. In ihrer Not wandten sie sich um Hilfe an die Angel-Sachsen aus dem nördlichen Deutschland in der Mitte des fünften Jahrhunderts. Die Angeln stimmten dem (auf bereitwillige Weise) bereitwilligst zu. Sie kamen in verschiedenen Abteilungen hinüber, geführt, wie die Sage geht, von ihren beiden Häuptlingen Hengest und Horsa, und trieben die Pikten und Skoten aus dem Lande.

Vierzehnte Übung.

Ein kurzer Abriß in der „Englischen Geschichte".

(Fortsetzung.)

Aber da die Angelsachsen (sie) das Land derjenigen, welchen sie Hilfe gebracht hatten, so angenehm fanden, vertrieben (die Angel-Sachsen) sie das Volk, das sie verteidigen wollten, und verteilten das Land unter sich. Im Laufe der Zeit wurden sieben verschiedene englische Königreiche gegründet unter den Titeln Kent, Sussex, Wessex, Northumbria, Mercia, East und Essex. Diese bildeten den sogenannten Siebenstaat.

Aber ihrerseits hatten die Angeln wiederholt unter den grausamsten Verheerungen dänischer Seeräuber aus Norwegen zu leiden, welche schließlich unterdrückt wurden von

König Alfred und gezwungen, sich ruhig im östlichen Teile des Landes niederzulassen am Ende des neunten Jahrhunderts.

Ein Jahrhundert später wurde England noch einmal erobert von Wilhelm, dem Herzog der Normandie. Er behauptete, insbesondere auf die nämliche Krone Ansprüche zu haben, weil der letzte König, Eduard der Bekenner, wie er erklärte, ihn zu seinem einzigen Nachfolger bestimmt hatte. Nach der Niederlage der Sachsen unter ihrem König Harold bei Hastings im Jahre 1066 wurde das Land unter die normännische Ritterschaft verteilt und ganz normannisiert.

So kann man sehen, daß die englische Sprache ihren halb französischen Charakter dem Einfluß der normannisch-französischen Mundart verdankt, einst von den Normannen gesprochen.

Die berühmtesten unter den Nachfolgern König Wilhelms, genannt der Eroberer, sind die sogenannten Plantagenets, Heinrich II. und seine beiden Söhne Richard I., mit dem Beinamen Löwenherz und Johann ohne Land. Im Jahre 1215 wurde der letztere von seinen stolzen Baronen gezwungen, den großen Freibrief, magna carta (das große englische Reichsgrundgesetz), zu gewähren, welches der Grundstein der englischen Freiheit geworden ist.

Fünfzehnte Übung.

Ein kurzer Abriß in der „Englischen Geschichte".

(Schluß.)

Im Jahre 1400, mit König Heinrich dem Vierten, begann die Regierung des Hauses Lancaster, welches in der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts in einen langen und blutigen 30jährigen Krieg mit dem verwandten Hause York verwickelt wurde. Von (nach) den Abzeichen oder Partei-Sinnbild der Kämpen wurde der Krieg der Krieg der Rosen genannt. In der Schlacht von Bosworth fiel die weiße Rose, das Abzeichen der Yorkisten, vernichtet durch den Sieg von Heinrich Tudor, welcher den Frieden dem englischen Lande wiedergab. Er heiratete eine Prinzessin yorkischer Abkunft, und an ihrem Hochzeitsfeste trugen er und seine (Königin) Gemahlin eine

rote Rose, verflochten mit einer weißen, als ein Sinnbild der Versöhnung. Seine Familie, die Tudors, von welchen sein Sohn Heinrich VIII. und seine Enkelin Königin Elisabeth die berühmtesten sind, regierten bis 1603.

In jenem Jahre kam die Stuart-Familie, die damals in Schottland regierte, durch das Recht der Erbschaft auf den englischen Thron und regiert noch heute, obgleich in (ihrer) der weiblichen Linie: das Haus Hannover oder Braunschweig. Die Stuart-Könige sind Jakob I., Karl I., Karl II., Jakob II., Marie mit ihrem Gemahl Wilhelm III. von Oranien und Königin Anna. Die hannoverschen Herrscher sind die vier Georg, Wilhelm IV., Königin Viktoria und Eduard VII., welcher seiner Mutter im Jahre 1901 folgte.

Fragen.*)

(Die Beantwortung dieser Fragen in englischer Sprache Seite 46.)

1. Wer waren die ersten Einwohner Englands?
2. Wer pflegte im 6. Jahrhundert vor der Geburt Christi das alte Britannien zu besuchen.
3. Wer waren die ersten Eindringlinge in Groß-Britannien?
4. Wer waren die zweiten Eindringlinge in Britannien?
5. Warum gingen die Römer fort?
6. Wer waren die dritten Eindringlinge in England?
7. Wer waren die vierten Eindringlinge in England?
8. Welches Volk hat England (seinen) den Namen gegeben?

Sechszehnte Übung.

Ein Brief aus England.

2 Park Crescent (Halbmond), 27. Dezember 1899.

Park Town (Park Stadt).

Oxford.

Mein lieber Freund!

Am vorigen Freitag waren wir alle so entzückt, Deine Weihnachtsgrüße und Postkarte zu erhalten. Denn wir hatten

*) Die Antworten (answers *‚aansəz'*) sind aus der dreizehnten und vierzehnten Übung (englische Lesestücke) sehr leicht zu geben. Vergleiche Seite 16—20.

(angefangen zu) anfänglich geglaubt, Du hättest Deine englischen Freunde ganz vergessen; wir glaubten aufrichtig, daß all die schwere Arbeit, die Du verrichtet hast, Dich nicht vollständig erschöpft hat. Wir hoffen, Du hast eine fröhliche Weihnacht verlebt. Ich fürchte, unsere Glückwünsche kamen ziemlich spät, gleichviel, nicht zu spät für 1900. (Es tut mir leid, Dir zu erzählen, daß) Leider liegt meine Schwester noch immer zu Bett. Es ging ihr furchtbar schlecht, und zeitweise hatten wir ernstliche Zweifel, ob sie es überstehen würde. Aber ich glaube, das Schlimmste ist jetzt vorüber, wenigstens hoffe ich es. Sie brachte es fertig, ein oder zwei Stunden am 25. aufzustehen, aber es erschöpfte sie am nächsten Tage vollkommen. Sie sendet ihre allerbesten Wünsche für Weihnachten und das kommende Jahr und (wird Dir eine Antwort schreiben) wird Deinen versprochenen Brief beantworten.

Die liebe Mutter ist auch krank gewesen, aber sie fing an, sich zu erholen und aufzustehen, gerade bevor Marie krank wurde. Der Mutter geht es jetzt viel besser, obgleich sie natürlich sehr ermattet ist, da sie sehr viel zu tun hatte (und) da ich auch zu Haus krank gewesen bin, und der Doktor sagt, bis Anfang nächster Woche könne ich nicht ins Geschäft gehen. So siehst Du nun, wir sind alle in einem sehr bemitleidenswerten Zustande gewesen. Bedauerst Du uns nicht? — Aber, obgleich wir in diesem Krankheitszustande gewesen sind, hat es uns nicht gehindert, eine glückliche Weihnacht zu verbringen, aber natürlich hätten wir es viel besser genießen können, wenn wir alle recht wohl gewesen wären. Aber es ist nichts so schlecht, daß es nicht schlechter sein könnte!

Wir dachten wirklich vor ungefähr zwei Wochen, daß wir sehr viel Eisbahn und Schnee hätten und wirklich eine regelrechte gute alte zeitgemäße Weihnachtszeit, aber alles ist vergangen, und gestern am „Boxing-Tag", wie wir den Tag nach dem 25. nennen, regnete es fast den ganzen Tag; und heute morgen wieder eine vollständige Veränderung, denn die Wege sind vollkommen hart, und die Wasserpfühle zugefroren. So siehst Du, in welchem schrecklichen Klima wir armen bösen Engländer leben müssen. Kannst Du Dich darüber wundern, daß wir solch entsetzliches Schicksal haben?

Siebzehnte Übung.

Ein Brief aus England.

(Schluß.)

(Nun) was denkst Du über den Krieg in Süd-Afrika! — Natürlich, England wird gewinnen, darüber herrscht nicht der geringste Zweifel. — Gleichviel erscheint es schrecklich, daß so viele Leben verloren gehen müssen und so viel Blut vergossen, einfach weil die Leute nicht glücklich zusammen leben können. Ich erwarte, daß, wenn Lord Roberts und Kitchener dort hin(aus)gehen, sie bald den Krieg zu Ende führen werden.

Gleichviel, laß es uns hoffen. Denn so viele Heimstätten sind aufgelöst und so viele Menschen unglücklich gemacht.

(Nun) Ich muß diesen Brief zu Ende bringen. Bitte vergiß nicht, zu schreiben; unsere vereinten besten Wünsche für das kommende Jahr.

Ich verbleibe Dein aufrichtiger

J. K. W.

Fragen.

Die Beantwortung dieser Fragen in englischer Sprache (und deutscher Übersetzung) Seite 46 ff.

1. Aus wie vielen Teilen besteht ein Privatbrief?
2. Welches ist der Kopf unseres Briefes aus England?
3. Welches sind die möglichen Begrüßungsformen?
4. Welches sind einige Schlußformen von Privatbriefen?
5. Welches ist die allgemeine Form der Adresse auf Briefumschlägen?

Achtzehnte Übung.

Shakespeare.

Einer der größten Dichter aller Zeiten ist Wilhelm Shakespeare. Es ist nur wenig über sein Leben bekannt. Er wurde im April im Jahre 1564 geboren in Stratford-on-

Avon. Sein Vater war eine bedeutende, amtliche Persönlichkeit der Stadt, der im Laufe der Zeit zu den ehrenwertesten Ämtern eines Stadtrates und (Oberamtmanns) Bürgermeisters stieg.

Wilhelm besuchte die freie Grammatik-Schule seiner Vaterstadt, und dort lehrte man ihn nicht nur Englisch, sondern auch etwas Latein und vielleicht ein wenig Griechisch Seine meisten Kenntnisse gewann er außerhalb der Schule. Er kannte sicherlich das Land um Stratford herum, welches noch (heute) die Vollkommenheit der ruhigen englischen Landschaft darstellt. Er hatte oft die stattliche Kirche am Flußufer besucht und die Guild Hall (Ratssaal), wo Schauspielergesellschaften zu spielen pflegten, wenn die Stadtverordneten ihre Dienste in Anspruch nahmen. In Coventry mag er auch die religiösen Spiele gesehen haben.

Im frühen Alter von 19 Jahren heiratete er Anna Hathaway, welche acht Jahre älter war als ihr Jung-Gemahl. Es scheint, daß er nicht frei von jugendlichen Fehlern war. Die Sage geht, daß er in Sorgen kam, weil er Wild in einem Parke, welches Sir Thomas Lucy gehörte, stahl. Gleichviel, er war gezwungen, sein Geschäft zu verlassen, und mußte sein Glück in London versuchen. Aber nicht ein einziger Brief oder charakteristischer Ausspruch sind geblieben, sein Leben dort zu erklären (aufzuklären).

Neunzehnte Übung.

Shakespeare.

(Schluß.)

Drei Leute aus der Grafschaft Warwickshire nahmen damals eine hervorragende Stellung unter den hauptstädtischen Schauspielern ein, und (diese) sie zweifellos führten ihn zum Theater. Man erzählt, daß er zuerst mit sehr niedriger Arbeit beschäftigt wurde: solche wie die Pferde derjenigen zu halten, die zum Spiele kamen. Später wurde er

Schauspieler, und bald bereitete er sich zum Dichter vor, dadurch daß er Stücke seiner Vorgänger für die Bühne (passend machte) bearbeitete. Schließlich fing er selbst an, Stücke zu schreiben. Er bekam bald einen bedeutenden Ruf als großer Dichter. Er gewann einen beständigen Schutzherrn in dem Grafen von Southampton, und auch Königin Elisabeth lauschte seinem Spiele mit großem Interesse. Aber, obwohl er in London berühmt war, scheint er niemals seine Liebe für seine Vaterstadt verloren zu haben, wo seine Familie noch lebte. Jedes Jahr ging er dorthin und legte einen Teil seines Vermögens an, um sich ein Haus und Land in der Nähe von Stratford zu kaufen. Im Jahre 1612 verließ er London auf immer und verlebte den Rest seines Lebens in den Lieblingsgefilden seiner Kindheit. Er starb am 23. April 1616.

Shakespeares Schauspiele können in drei Klassen eingeteilt werden: Lustspiele, Trauerspiele und geschichtliche Schauspiele. In all diesen Stücken ist er in gleicher Weise erhaben; seine Meisterhand greift mit unfehlbarer Genauigkeit in all die Saiten des menschlichen Lebens und der Leidenschaft. In Shakespeare ist nicht nur der Ruhm des Elisabethinischen Dramas, sondern das Drama aller Zeiten auf dem Höhepunkt.

Zwanzigste Übung.

Fragen.

1. Welches sind die verschiedenen Ausdrücke der Begrüßung?
2. Welches sind die verschiedenen Ausdrücke des Dankes?
3. Welches sind die verschiedenen Wege von Berlin nach London?
4. Was müssen Sie (mußt Du) sagen zu dem Beamten eines Fahrkartenschalters, wenn Du fahren willst von London nach Berlin?
5. Welche Arten von Züge kennst Du (kennen Sie)?

6. Woraus besteht das Gepäck eines Reisenden?
7. Wo ist der Gepäckträger (Pförtner)?
8. Bestelltest Du (bestellten Sie) eine Droschke?
9. Welches sind die verschiedenen Mahlzeiten der Engländer?
10. Wann (nehmen) halten sie gewöhnlich ihre Mahlzeiten?
11. Welches ist die gewöhnliche Redensart, wenn Du (Sie) ein Zimmer in einem Hotel mieten willst (wollen)?
12. Was ist ein Boardinghaus?
13. Welches ist der Vorteil in einem Boardinghaus zu wohnen?
14. Welches sind die gewöhnlichen Bedingungen in einem Boardinghaus?

Anhang.

Antworten der Fragen aus der 15., 17. und 20. Übung.

Fünfzehnte Übung.

(Sprachtext.)

Answers.

1. The Celts were the first inhabitants of England.
2. Tyrian mariners used to visit Old Britain in the sixth century.
3. The Romans were the first invaders of Great Britain.
4. The Anglo-Saxons were the second invaders of Great Britain.
5. The Romans went away, because they had to fight against the Germans in Italy.
6. The Danes were the third invaders of England.
7. The Normans were the fourth invaders of England.
8. The Anglo-Saxons have given their name to England (Angles'-land).

Siebzehnte Übung.

(Sprachtext.)

Answers.

1. A private letter consists of five parts: the heading, the salutation, the body of the letter, the complimentary close, the address on envelopes.
2. The heading of our letter is:

2 Park Crescent, Dezember 27 th, 1899.

Park Town,
Oxford.

Fünfzehnte Übung.

(Lauttext.)

aansəz.

1. *đə /selts/ wə đə fəəst ĭn/hæb/ĭtənts əv /iŋ/glænd.*
2. *tijrĭən mærĭnəz djuwzd tə vizĭt ould /brit/ən ĭn đə siksþ /sen/tʃəri.*
3. *đə roumənz wə đə fəəst ĭn/vei/dəz əv /greit/ britən.*
4. *đĭ ænglŏu /sæk/sənz wə đə seknd ĭnveidəz əv bri/tæn/ĭə.*
5. *đə roumənz went ə/wei/, bĭkəz đəi hæd tə /fait/ əgeinst đə dʒəəmənz ĭn /ijt/əlĭ.*
6. *đə deinz wə đə /þəəd/ ĭnveidəz əv iŋglænd.*
7. *đə nəəmənz wə đə /fəəþ/ ĭn/vei/dəz əv iŋglænd.*
8. *đĭ ænglou /sæk/sənz həv /giv/ən đɛə /nei/m tə iŋglænd (ænglz-lænd).*

Siebzehnte Übung.

(Lauttext.)

aansəz.

1. *ə /prai/veit letə kən/sists/ əv /faif/ paats; đə hedĭŋ, đə sæljŭ/tei/ʃən, đə /bod/ĭ əv đə letə, đə kăn/kluw/ʒĭən, đĭ ə/dres/ ăn /en/vəloups.*
2. *đə hedĭŋ əv auə /let/ə ĭz:*
   tuw paak kresĭnt, an đə twentĭ sevĭnþ əv dĭsembə eitijn /han/drĭd ənd naintĭ nain.

   /paak/taun,
   Oksfəd.

3. The possible salutations are:
   a) „My dear father“, „My dear mother“, „My dear brother“, „My dear sister“ (only used, when near relations are addressed).
   b) „My dear Henry“ or „dear Henry“ (to a friend according to the degree of intimacy).
   c) „Dear Mr. Warrilow“, „Dear Miss Margary“ (to a friend less intimate).
   d) „Sir“ or „Madam“ (to strangers, even to an unmarried lady).
   e) „Dear Sir“ or „Dear Madam“ (to acquaintances).
   f) „Sirs“ or „Gentlemen“ (to more persons than one).
4. Some forms of closing private letters are:
   a) „Your loving father“, „Your fond mother“, „Your affectionate son“ (most intimate).
   b) „Lovingly yours“, „ever yours“ (more intimate).
   c) „Your friend W.“, „Most sincerely yours W.“ (intimate).
   d) „Yours truly“, „Very truly Yours“, „Respektfully yours“ (businesslike).
5. The general form of address is: „W. Warrilow Esqu.“; „Mr. Warrilow“ is only used in business letters. Never use together Mr. and Esqu.; „Messrs. Brooks & Co.“ (only for a firm).

Zwanzigste Übung.

(Sprachtext.)

Answers.

1. The different expressions for salutation are: Good morning (good day, good afternoon, good evening, good night)! How are you? How do you do? How are you getting on? Good-bye! (I) hope to see you again!
2. The different expressions for thanks are: Thank you! Much obliged (to you)! Thanks! Many thanks! But no, thanks! Dont't mention it!

3. *ðə posibl sœljŭ/tei/ʃənz aa:*
   a) *məi /diję/ faaðə, məi /diję/ maðə, məi /diję/ braðə, məi /dij/ə sistə (ounlĭ djuwzd, whən nijə rĭ/lei/ʃənz ă œd/resd/).*
   b) *məi diję /hen/rĭ əə /diję/ henrĭ (tə frendz əkəədĭŋ tə ðə dăgrij əv ĭn/tim/əsĭ).*
   c) *diję mistə /wɔr/ĭlou, diję mis /maa/gərĭ (tə ə /frend/ lĕs /in/tĭmeit).*
   d) *səə əə mœdəm (tə streinʒəz, ijvən tə ən /an/ mœrĭd leidĭ).*
   e) *dijə /mað/ə əə dijə /mœd/əm (tŭw ə/kwein/-tənsĭz).*
   f) *səəz əə /dʒent/lmen (tə /məə/ pəəsənz ðən wan).*
4. *sam /fəəmz/ əv klouzĭŋ /prai/veit letəz aa:*
   a) *jŭă lavĭŋ /faa/ðə, jŭa fand /maď/ə, jŭa ə/fekt/ʃĭoneit san (moust /int/ĭmeit).*
   b) *lavĭŋlĭ /jua/z, evə /juaz/ (məə /in/tĭmeit).*
   c) *jŭa /frend/ dabljŭw, moust sĭn/sijə/lĭ jŭəz dabljŭw (/in/təmeit).*
   d) *juwəz /truw/lĭ, /ver/ĭ truwlĭ /juw/ăz, rĭs/pekt/-fəlĭ juăz (/bis/nĭslaik).*
5. *ðə /dʒen/rəl fəəm əv ə/dres/ iz: /dabl/juw /wɔ/rĭlou əs/kwai/ə; mistə wərĭlou z /oun/lĭ djuwzd ĭn /bis/nĭs letəz. /nev/ə djuwz təgeðə mistə(r) ənd ĕs/kwai/ə. meʃəz bruks ənd kampənĭ (ounlĭ fəə ə fəəm).*

Zwanzigſte Übung.

(Lauttext.)

aansəz.

1. *ðə difərĭnt ĭkspreʃənz fəə sœljŭteiʃən aa: gŭd mənĭŋ, gŭd ðei, gŭd /aaf/tənuwn, gŭd /ijv/əniŋ, gŭd /nait/. hau /aa/ juw? /hau/ dŭw jŭw dŭw? /hau/ ă jŭw /get/ĭŋ an? gud/bai/. əi houp tə /sij/ jŭw ə/gein/.*
2. *ðə difərĭnt ĭkspreʃənz fəə /þœŋks/ aa: þœŋk jŭw. matʃ əb/laizd/ tə jŭw! þœŋks! mənĭ þœŋks! but: nou, þœŋks. dount /ment/ʃən ĭt.*

3. The principal routes (ways) from Berlin to London are:
   a) via Hamburg to London three times weekly in 36—40 hours.
   b) via Bremen to London twice a week in 36—40 hours.
   c) via Flushing to Queensborough twice daily in 8 hours.
   d) via Hoek of Holland and Rotterdam to Harwich daily in 8—9, and 11—12 hours.
   e) via Ostend to Dover three times daily in 4—5 hours.
   f) via Calais to Dover by steamer three times daily in 1½ hours.
4. One second (third), single (return) Berlin!
5. There are faast trains and slow trains, passenger-trains and special trains, good's-trains and mail-trains.
6. The luggage consists of trunk, hat-box, and rug.
7. The porter is in the refreshment-room.
8. The waiter ordered a cab last night.
9. The different meals, of the English ar breakfast, lunch, dinner, five o'clock tea, supper.
10. The English generally take their breakfast at 8 o'clock in the morning, lunch ot one, and dinner at six o'clock in the afternoon.
11. May I get a room in your hotel? What are jŭă terms?
12. A boarding-house is a sort of hotel, where you can have board and lodging for good terms.
13. The general terms of a boarding-house are 25 to 30, 35 shillings a week.
14. You find every sort of people in a boarding-house, that you have plenty of opportunity to pick-up English very soon.

3. *ðə prinsĭpl ruwts (weiz) frəm bəolin tə landən aa:*
   a) *vaiə hæmbăg tə landən þrĭj /taimz/ /wijk/lĭ ĭn þəətĭ /siks/ tə fəətĭ /au/əz.*
   b) *vaiə /brĭj/mən tə landən /twais/ ə wijk ĭn þəətĭ /siks/ tə fəətĭ /au/əz.*
   c) *vaiə /flaʃ/ĭŋ tə /kwijnz/bŏrou twais /dei/lĭ ĭn /eit/ auəz.*
   d) *vaiə hok əv /hol/ænd ənd /Rot/ədæm tə /haa/witʃ deilĭ ĭn eit tə /naim/ ənd siks tə /twelf/ auez.*
   e) *vaiə /os/tend tə /dou/və þrĭj taimz /dei/lĭ ĭn fəə tə /faif/ auəz.*
   f) *vaiə /kæ/ləz tə douvə bəi stijmə þrĭj taimz /dei/lĭ ĭn /wan/ auə ənd ə /haaf/.*
4. *Wan /seknd/ (þəəd), siŋgl (rĭtəən) bəolĭn.*
5. *ðɛə ă /faast/ treinz ənd /slŏu/ treinz, /pæs/əndʒə-treinz ənd speʃəl-treinz, /gudz/-treinz ənd meil-treinz.*
6. *ðə lagĭdʒ kănsists əv /trank/, /hæt/boks ənd /rag/.*
7. *ðə pəətə z ĭn ðə rĭ/freʃ/mənt-ruwm.*
8. *ðə weitə /əəd/əd ə /kæb/ laast /nait/.*
9. *ðə difərĭnt /mijlz/ əv ðĭ iŋglĭʃ aa: brekfəst, lanʃ, dinə, faif ə/klok/ tij, sapə.*
10. *ðĭ iŋglĭʃ /dʒen/rəlĭ teik ðɛə /brek/fəst ət /eit/ əklok ĭn ðə mənin, lanʃ ət /wan/, ənd dinə ət siks ə klok ĭn ðĭ /aaf/tənuwn.*
11. *mei əi /get/ ə /ruwm/ ĭn jŭa hou/tel/? whot /aa/ jŭa təəmz?*
12. *ə /bəə/dĭŋ-haus ĭz ə səət əv hou/tel/, whɛə jŭw kən hæv /bəəd/ ənd /lod/ʒĭŋ fə /gud/ təəmz.*
13. *ðə dʒenrəl təəmz əv ə /bəə/dĭŋ-haus aa twenti /faif/ tə þəətĭ əə þəətĭ/faif/ ʃilĭŋz ə wijk.*
14. *jŭw faind /ev/rĭ səət əv /pijpl/ ĭn ə /bəə/dĭŋ-haus, ðət jŭw hæv /plen/tĭ əv ŏpəətjuwnĭtĭ tə pik-/ap/ /iŋ/glĭʃ /ver/ĭ suwn.*

Wörter-Verzeichnis.

Die in ‚ ‘ gesetzten Wörter bezeichnen die Aussprache.

Siebente, achte und neunte Übung.

a ‚æ‘, ‚ə‘ (unbetont), ein, eine (unbestimmter Artikel)
a. m. ‚ei em‘ (lateinisch: ante meridiem) vor-mittag (Zeitangabe, auch bei Fahrplänen usw. von 12 Uhr nachts bis 12 Uhr mittags)
about ‚əbaut‘ etwa, ungefähr
across ‚əkros‘ über, hinüber
afraid ‚əfreid‘ furchtsam
I am afraid ‚ăi æm ə/freid/‘ ich fürchte
after ‚aaftə‘ nach, nachdem
all ‚ɔl‘ alle, ganz
all to ‚ɔl tuw‘ ganz für
already ‚ɔlrĕdĭ‘ schon
always /ə/lweĭz‘ immer
ancient ‚éinʃənt‘ alt, ehemalig
another ‚ənaðə‘ einander
ante meridiem ‚æntĭ mĭridjĕm‘ vormittag (vergl. a. m.)
anyhow ‚enĭhəu‘ gleichviel
anything ‚/en/ĭθiŋ‘ irgendetwas (im verneinenden Sinne)
as ‚æz‘ wie, als
as well ‚æz /wel/‘ ebenso gut
ask ‚aask‘ fragen
at ‚æt‘ in (vor Städtenamen), um (bei der Uhr)
back ‚bæk‘ zurück
bed ‚bed‘ Bett
began ‚bĭgæn‘ begann (kommt vom Infin.: begin ‚bĭgin‘ beginnen, Particip.: begun ‚bĭgan‘ begonnen)
better ‚betə, besser
had better ‚hæd /bet/ə‘ täte (tätest) besser, täten (tätet) besser
You had better ‚jŭ hæd /bet/ə‘ Du tätest besser

bettingman ‚/bet/ĭŋmæn‘ Wettmacher (Einzahl)
bettingmen ‚/bet/ĭŋmen‘ Wettmacher (Mehrzahl)
book ‚buk‘ Buch
booking ‚/buk/ĭŋ‘ buchend (kommt vom Infin.: to book for ‚tə buk /fɔə/‘ buchen, lösen [Fahrkarte] für eine . . . [Station])
booking-office ‚/buk/ĭŋofĭs‘ Fahrkartenschalter
bridge ‚bridz‘ Brücke
but ‚bat‘ aber, nur
by ‚bai‘ (betont), ‚bəĭ‘ (unbetont) durch, von (beim Passivum)
cab ‚kæb‘ Droschke
call ‚kəl‘ nennen
came up ‚keim /ap/‘ kam, kamen hinauf (Infin., Particip.: come up ‚kam ap‘)
cannot ‚kænət‘ kann nicht
cardsharper ‚/kaad/faapə‚ Kartenspieler
carriage ‚kærĭdz‘ Wagen, Wagenabteil
class ‚klaas‘ Klasse
comes from ‚kamz frəm‘ kommt her, rührt her von
compleately ‚kəmp/lijt/əlĭ‘ vollkommen, vollständig (Adverbium zu dem Adjektivum [Eigenschaftswort: compleate ‚kəmplijt‘])
critical ‚/krit/ĭkl‘ kritisch
day ‚dei‘ Tag
do ‚duw‘ tun, did ‚did‘ tat
done ‚dan‘ getan
door ‚dɔə‘ Tür
Downford ‚/daun/fɔəd‘ Stadt . . .
drunk ‚drank‘ trunken
dull ‚dal‘ langweilig
early ‚əəlĭ‘ früh
easily ‚ijzĭlĭ‘ (Adverbium zu easy ‚ijzĭ‘) leicht
eight ‚eit‘ acht
English ‚/iŋ/glif‘ englisch
enough ‚ĭnaf‘ genug
enter ‚entə‘ eintreten, eintragen
exactly ‚ĭgzæktlĭ‘ genau (Adverbium zu exact ‚ĭgzækt‘)

except ‚*ĭksept*‘ ausgenommen, nur
excursion ‚*ĭkskəəʃən*‘ Ausflug
face ‚*feis*‘ Geſicht
faces ‚*feisĭz*‘ Geſichter
far from ‚*faa frəm*‘ weit von
fast train ‚*/faast/ trein*‘ (ſiehe train ‚*trein*‘)
find ‚*faind*‘ finden, found ‚*faund*‘ fand, found ‚*faund*‘ gefunden
fine ‚*fain*‘ ſchön
first ‚*fəəst*‘ erſter, erſte, erſtes
flunkey ‚*flankĭ*‘ Diener
for ‚*fə*‘ für
for the day ‚*fə də /dei/*‘ für den Tag, den ganzen Tag
forget ‚*fəget*‘ vergeſſen
forgot ‚*fəgot*‘ vergaß, forgotten ‚*fəgotən*‘ vergeſſen
Fortescue Park ‚*/fət/ĭskjŭwpaak*‘
found ‚*faund*‘ fand
fourteen ‚*/fə/tijn*‘ vierzehn
friend ‚*frend*‘ Freund
further ‚*fəədə*‘ weiter (kommt von far ‚*faa*‘ weit)
generally ‚*dzenrəlĭ*‘ gewöhnlich (Adverbium zu general ‚*dzenrəl*‘)
get ‚*get*‘ erlangen, got ‚*got*‘ erlangte, erlangt
getting ‚*getĭŋ*‘ gelangend, erlangend (von get ‚*get*‘)
glad ‚*glæd*‘ froh
go ‚*góu*‘ gehe, gehen, fahren, went ‚*went*‘ ging, gingen fuhr, gone ‚*gon*‘ gegangen, gefahren
going ‚*gouĭŋ*‘ gehend (Gerundium auf -ing)
gone on ‚*gon an*‘ weitergefahren
go by ‚*gou bəi*‘ fahren mit
good ‚*gud*‘ gut
had to ‚*hæd tuw*‘ hatte zu, mußte
half ‚*haaf*‘ halb
halloh ‚*hæ/lóu/*‘ holla
hand ‚*hænd*‘ Hand
hear ‚*hijə*‘ hören, heard ‚*həəd*‘ hörte, gehört
help ‚*help*‘ helfen, Hilfe
helped ‚*helpt*‘ half

here ‚*hijə*' hier
home ‚*hóum*' Heim, nach Haus, at home ‚*ət hóum*' zu Hause

how ‚*hau*' wie (in der Frage)
if ‚*if*' wenn (Bedingung)
into ‚*intŭw*' in (auf die Frage wohin)
it ‚*it*' es
joke ‚*dʒóuk*' Scherz
just ‚*dʒast*' gerade, eben
kind ‚*kaind*' Art
lady's maid ‚*/léid/iz meid*' Dienstmagd
last ‚*laast*' letzte, letzter
at last ‚*ət laast*' zuletzt
last night ‚*laast /nait/*' gestern Abend
Latin ‚*lætĭn*' lateinisch
late ‚*léit*' spät
left ‚*left*' ließ, gelassen, leave ‚*lijv*' lassen
leg ‚*leg*' Bein
less ‚*les*' weniger
let ‚*let*' lassen, ließ, gelassen
let us in ‚*let ăz /in/*' laßt uns ein, uns eingelassen
lie ‚*lai*' liegen, lay ‚*léi*' lag, lain ‚*léin*' gelegen
little ‚*litl*' wenig (vor der Einzahl)
living ‚*livĭŋ*' lebend
London ‚*landən*' London
long ‚*loŋ*' lang
look for ‚*luk /fɔə/*' sehen nach, suchen nach
look at ‚*luk /æt/*' ansehen
look after ‚*luk /aaf/tə*' achten auf
lost ‚*lost*' verlor, verloren (von lose ‚*luwz*' verlieren)
lot of ‚*lot əv*' sehr viel
make ‚*meik*' machen, made ‚*meid*' machte, gemacht
make out ‚*meik /aut/*' ausmachen, herausfinden
many ‚*menĭ*' viele
what is the matter? ‚*whot s đə /mæt/ə?*' was ist los?
does not matter ‚*daz nt /mæt/ə*' tut nichts
may ‚*mei*' mögen, können
mean ‚*mijn*' meinen, halten

meant ‚*ment*‘ meinte, hielt
meet ‚*mijt*‘ begegnen, treffen, met ‚*met*‘ begegnete, begegnet, getroffen

might ‚*mait*‘ mochte, konnte
minute ‚*minĭt*‘ Minute
I am five minutes fast ‚*ɔi m /faiv/ minĭts /faast/* (ich bin fünf Minuten schnell) meine Uhr geht fünf Minuten vor
mile ‚*mail*‘ Meile
missed ‚*mist*‘ verfehlte, verfehlten
more ‚*mɔɔ*‘ mehr
more stations ‚*/mɔɔ/ steiſɔns*‘ mehr Haltestellen
morning ‚*/mɔɔ/nĭŋ*‘ früh
much ‚*matſ*‘ viel
must ‚*mast*‘ muß mußte
name ‚*néim*‘ Name
near ‚*nijɔ*‘ in der Nähe von, nahe bei (Präposition mit dem Akkus. [4. Fall])
nearly ‚*nijɔlí*‘ nahezu, fast, beinahe
new ‚*njuw*‘ neu
next ‚*nekst*‘ nächst
nine ‚*nain*‘ neun
no ‚*nóu*‘ kein
now ‚*nau*‘ jetzt, nun
occasion ‚*ɔkéiſɔn*‘ Gelegenheit
off ‚*of*‘ fort weg
oh ‚*óu*‘ oh
old ‚*óuld*‘ alt
on ‚*an*‘ weiter
once ‚*wans*‘ einst, einmal
one ‚*wan*‘ eins
open ‚*óupɔn*‘ offen
or ‚*ɔɔ*‘ oder
other ‚*aðɔ*‘ anderer
ought to ‚*ɔt tuw*‘ sollte (mit dem folgenden Infin. mit to)
our ‚*auɔ*‘ unser, unsere
our minds ‚*auɔ /maindz/*‘ unseren Geist
ourselves ‚*auɔ/selvz/*‘ uns selbst, wir selbst

out ‚*aut*‘ aus, hinaus
out of ‚*aut əv*‘ aus (Präpoſition)
over ‚*ouvə*‘ über, hinüber
past ‚*paast*‘ nach (nur gebraucht bei Zeitbeſtimmungen von der Uhr nach der vollen Stunde)
place ‚*pléis*‘ Platz, Ort, Stelle
platform ‚*/plæt/fəm*‘ Bahnſteig
practikal ‚*prǽktĭkl*‘ praktiſch, handgreiflich.
porter ‚*pəətə:*‘ Pförtner, Gepäckträger, Bahnbeamte
quick ‚*kwik*‘ ſchnell
railway ‚*/réil/wéi*‘ Eiſenbahn
rather ‚*raaðə*‘ ziemlich, vielmehr
rather like ‚*/raaðə laik*‘ eher, lieber
I rather like ‚*əi raaðə laik*‘ ich will lieber (mit folgendem Infinitiv ohne Präpoſition)
rather think ‚*/raaðə þiŋk*‘ denke vielmehr
remember ‚*rĭmembə*‘ ſich erinnern
Return ‚*rĭtəən*‘ Rückfahrt
return ‚*rĭtəən*‘ zurückkehren
return-tickets ‚*rĭ/təən/tikĭts*‘ Rückfahrtkarten
Roman ‚*roumən*‘ römiſch
rush ‚*raſ*‘ hereinſtürzen, das Hereinſtürzen
same ‚*séim*‘ derſelbe, dieſelbe, dasſelbe
save ‚*seiv*‘ ſparen, aufſparen, retten
say ‚*séi*‘ ſagen, said ‚*sed*‘ ſagte, geſagt
second ‚*seknd*‘ zweiter, zweite, zweites
seem ‚*sijm*‘ ſcheinen
set ‚*set*‘ ſtellen, ſtellte, geſtellt
settled ‚*setld*‘ beſtimmt, abgemacht
settle ‚*setl*‘ beſtimmen, abmachen
sharp ‚*ſaap*‘ ſcharf, genau, aufmerkſam
shut ‚*ſat*‘ ſchließen, ſchloß, geſchloſſen
side ‚*said*‘ Seite
single ‚*siŋgl*‘ einfach
six ‚*siks*‘ ſechs
having it slow ‚*hævĭŋ ĭt /slóu/*‘ habend ſie langſam, (ſie [die Uhr]) habend nachgehend
smoking ‚*smoukĭŋ*‘ Raucher (Abteil)

some ‚*sam*' irgendein, einige
somehow ‚*/sam/həu*' irgendwie
start ‚*staat*' abfahren
station ‚*stei/ən*' Station, Halteſtelle, Bahnhof
stop ‚*stop*' anhalten
stopped ‚*stopt*' hielt an
stretch ‚*stref*' ſtrecken, ausſtrecken
Sunday ‚*/san/déi*' Sonntag
on Sundays ‚*an /san/déiz*' Sonntags
suppose ‚*səpouz*' vermuten, glauben, denken
talk of ‚*tɔk /av/*' ſprechen, ſchwatzen über
take ‚*teik*' nehmen, took ‚*tuk*' nahm, taken ‚*teikən*' genommen
taking ‚*téikiŋ*' nehmend
ten ‚*ten*' zehn
than ‚*đæn*' als (nach dem Komperativ größer als: taller than ‚*tɔlə /đæn/*')
then ‚*đən*' dann damals
thing ‚*þiŋ*' Ding
third ‚*þəəd*' dritte, dritter
third ‚*þəəd*' Drittel
thirty ‚*þəətĭ*' dreißig
thirty-five ‚*þəətĭ/faif/*' fünfunddreißig
this having ‚*đis /hæv/iŋ*' dieſes habend, dieſes haben (zu haben . . .)
thought ‚*þɔt*' dachte, glaubte; gedacht, geglaubt (von think ‚*þiŋk*' denken, glauben
ticket ‚*tikĭt*' Fahrkarte
till ‚*til*' bis
not . . . till ‚*not . . . til*' nicht . . . bis, erſt
time ‚*taim*' Zeit
in time ‚*in /taim/*' zur rechten Zeit
too ‚*tuw*' allzu, auch (am Ende des Satzes)
to-morrow ‚*tə /mor/ou*' morgen
town ‚*taun*' Stadt
train ‚*trein*' Zug
fast train ‚*/faast/ trein*' Schnellzug
slow train ‚*/slou/ trein*' Perſonenzug

travelled ‚*trævld*‘ reiſte
travel ‚*trævĕl*‘ reiſen
twelve ‚*twelf*‘ zwölf
twice ‚*twais*‘ zweimal
twice over ‚*twais /ouv/ə*‘ zweimal hintereinander
two ‚*tuw*‘ zwei
umbrella ‚*ămbrelə*‘ Schirm
understand ‚*ăndə/stænd/*‘ verſtehen
understood ‚*ăndəstud*‘ verſtand, verſtanden
up ‚*ap*‘ auf, hinauf
use ‚*djuwz*‘ pflegen
used ‚*djuwzd*‘ pflegte, gepflegt
walk ‚*wɔk*‘ ſpazieren gehen, wandern
walked ‚*wɔkt*‘ ging ſpazieren. ſpazieren gegangen
want ‚*wɔnt*‘ wünſchen
watch ‚*wɔtſ*‘ Taſchenuhr
way ‚*wéi*‘ Weg
well ‚*wel*‘ nun, wohl
what ‚*whot*‘ was
went ‚*went*‘ ging (ſiehe go ‚*gou*‘)
when ‚*when*‘ als (von der Zeit), wann
where ‚*whɛə*‘ wo
why ‚*whai*‘ warum
will ‚*wil*‘ will, wollen
wind ‚*waind*‘ winden
wind up ‚*waind /ap/*‘ aufziehen (von der Uhr)
with ‚*wid*‘ mit
wrong ‚*roŋ*‘ falſch, unrecht
to be wrong ‚*tə bij /roŋ/*‘ Unrecht haben
your ‚*juwɔ*‘ Dein, Euer
yourself ‚*juwə/self/*‘ Dich ſelbſt
young ‚*jaŋ*‘ jung

Zehnte und elfte Übung.

about ‚*əbaut*‘ etwa, ungefähr
afraid ‚*əfréid*‘ furchtſam
I am afraid ‚*eĭ æm ə/fréid/*‘ ich fürchte

after ‚*aaftə*‘ nach, nachdem
afternoon ‚*/aaf/tənuwn*‘ Nachmittag
all ‚*ɔl*‘ alle, ganz
allright ‚*/ɔl/rait*‘ ganz recht, richtig
always ‚*/ɔl/wéiz*‘ immer
anything ‚*/en/ĭþiŋ*‘ irgendetwas (im verneinenden Sinne)
at ‚*æt*‘ an, am
awfully ‚*ɔflĭ*‘ (unbetont) furchtbar (Adverb zu awful ‚*ɔfl*‘)
back ‚*bæk*‘ zurück
bathe ‚*beiđ*‘ baden
to have a bathe ‚*tə hav ə /beiđ/*‘ ein Bad haben
bear ‚*bɛə*‘ tragen, ertragen, bore ‚*bɔə*‘ trug, born ‚*bɔən*‘ getragen
better ‚*betə*‘ beſſer
better than ‚*/bet/ə đæn*‘ beſſer als
boat ‚*bóut*‘ Boot
boot ‚*buwt*‘ Stiefel
breakfast ‚*/brek/fəst*‘ Frühſtück
can ‚*kæn*‘ kann
cannot ‚*kænət*‘ kann nicht
child ‚*tſaild*‘ Kind
children ‚*tſĭldrən*‘ Kinder
five o'clock ‚*/faif/ əklok*‘ fünf Uhr
six o'clock ‚*/siks/ əklok*‘ ſechs Uhr
close to ‚*klouz tə*‘ nahe bei
cold ‚*kould*‘ kalt (to get a cold ‚*tə get ə kould*‘) einen Schnupfen bekommen
come ‚*kam*‘ kommen, gekommen, came ‚*keim*‘ kam
come along ‚*kam ə/loŋ/*‘ komm mit
come in ‚*kam /in/*‘ herein
could ‚*kud*‘ konnte
disagree with ‚*/dĭs/əgrij wiđ*‘ nicht übereinſtimmen mit
do ‚*duw*‘ tun, did ‚*did*‘ tat, done ‚*dan*‘ getan
dinner ‚*dinə*‘ Mittagbrot
eat ‚*ijt*‘ eſſen, ate ‚*et*‘ aß, eaten ‚*ijtən*‘ gegeſſen
early ‚*əəlĭ*‘ früh
everything ‚*/ev/rĭþiŋ*‘ jedes (im bejahenden Sinne)
expensive ‚*ĭkspensĭv*‘ teuer

extras ‚*ekstrəz*‘ Nebenausgaben
feel ‚*fijl*‘ fühlen, felt ‚*felt*‘ fühlte, gefühlt (unregelm. schwaches Zeitwort)
find ‚*faind*‘ finden, found ‚*faund*‘ fand, gefunden (ſtarkes Zeitwort)

fish ‚*fiſ*‘ Fiſch
five ‚*faif*‘ fünf
gave ‚*géiv*‘ gab (von give ‚*giv*‘ geben, given ‚*givən*‘ gegeben [ſtarkes Zeitwort])
get ‚*get*‘ erlangen, gelangen, got ‚*got*‘ erlangte, gelangte; erlangt, gelangt (ſtarkes Zeitwort)
get away from ‚*get ə/wéi/ frəm*‘ fortkommen von
getting ‚*getiŋ*‘ werdend
get up ‚*get /ap/*‘ ſtehe auf, aufſtehen
go for ‚*gou /fə/ə*‘ gehen zu, nach (ſtarkes Zeitwort)
go out ‚*gou /aut/*‘ hinausgehen
good ‚*gud*‘ gut
got ‚*got*‘ ſiehe get
I have only got to get ‚*ai hæv ounli got tə get*‘ ich habe nur anzuziehen (familiäre Redensart)
grateful ‚*gréitfl*‘ dankbar
half ‚*haaf*‘ halb, Hälfte
hate ‚*heit*‘ haſſen (ſchwaches Zeitwort)
honest ‚*onist*‘ ehrlich (h iſt ſtumm)
hope ‚*houp*‘ Hoffnung, hoffe (ſchwaches Zeitwort)
hotel ‚*hou/tel/*‘ Hotel, Gaſthaus
house ‚*haus*‘ Haus
jam ‚*dzæm*‘ Gelee
it ‚*it*‘ es
inside ‚*/in/said*‘ innerhalb des
kind ‚*kaind*‘ freundlich, lieb (Eigenſchaftswort); Art (Hauptwort)

know ‚*nou*‘ wiſſen, knew ‚*njuw*‘ wußte, known ‚*noun*‘ gewußt (ſtarkes Zeitwort, k iſt ſtumm)
late ‚*léit*‘ ſpät
lazy ‚*léizi*‘ faul, müde
let ‚*let*‘ laſſen, ließ, gelaſſen
life ‚*laif*‘ Leben (Einzahl)

lives *‚laivz‘* Leben, Lebensbeschreibungen (Mehrzahl)
like *‚laik‘* gern haben, mögen (schwaches Zeitwort)
little *‚litl‘* wenig (vor Einzahl)
lodger *‚lodʒə‘* Mieter
lodge *‚lodʒ‘* wohnen, zur Miete wohnen (schwaches Zeitw.)
lodging *‚lodʒĭŋ‘* wohnend
look at *‚luk ət‘* ansehen, hinsehen
look for *‚luk fɔə‘* sehen nach, suchen nach
look here *‚luk /hij/ə‘* sieh, sieh mal
London *‚landən‘* London
lunch *‚lan/‘* zweites Frühstück (gewöhnlich zwischen 12 und 1 Uhr in England)
may *‚mei‘* können, mögen
mind *‚maind‘* Geist (Hauptwort); merken, achten (Zeitwort)
I don't mind that *‚ɔi dount /maind/ ðæt‘* ich mache mir nichts daraus
minutes *‚minĭt‘* Minute
moving *‚muwvĭŋ‘* bewegend, fortschaffend von
move *‚muwv‘* fortschaffen (schwaches Zeitwort)
never *‚nevə‘* niemals
now *‚nau‘* nun, jetzt
number *‚nambə‘* Anzahl
old *‚ould‘* alt (von Jahren)
on *‚on‘* vorwärts, an (Präposition)
only *‚ounlĭ‘* nur, einzig
order *‚ɔədə‘* bestellen
ordered *‚ɔədəd‘* bestellte, bestellt
outside *‚/aut/said‘* außerhalb (Präposition mit dem 4. Fall)
past *‚paast‘* nach (nur gebraucht bei Zeitbestimmungen von der Uhr nach der vollen Stunde)
people *‚pijpl‘* Volk, Leute
perfect *‚pəfĭkt‘* vollkommen, völlig
place *‚pleis‘* Platz, Ort
please *‚plijz‘* bitte
pot *‚pot‘* Topf
prawn *‚prɔn‘* Granatkrebs
promise *‚promĭs‘* versprechen (schwaches Zeitwort)
quiet *‚kwaiət‘* ruhig

quite ‚*kwait*‘ vollkommen, völlig
rage ‚*réidʒ*‘ Wut
raspberry jam ‚*/raas/brĭ dʒæm*‘ Himbeergelee
rather ‚*raaðə*‘ ziemlich; eher, lieber
ready ‚*redĭ*‘ fertig, bereit
room ‚*ruwm*‘ Zimmer
row ‚*rou*‘ rudern (schwaches Zeitwort)
sail ‚*seil*‘ Segel (Hauptwort) segeln (schwaches Zeitwort)
Sailing-boats ‚*/seil/ĭŋ bouts*‘ Segelboote
same ‚*séim*‘ derselbe, dieselbe, dasselbe
at the same time ‚*ət ðə /séim/ taim*‘ zu ebenderselben Zeit

satisfied ‚*/sæt/ĭsfaid*‘ zufrieden
sea ‚*sij*‘ die See, Meer
seaside ‚*/sij/said*‘ Meeresstrand
see ‚*sij*‘ sehen, saw ‚*sɔ*‘ sah, seen ‚*sijn*‘ gesehen (starkes Zeitwort)

see about ‚*sij əbaut*‘ umsehen nach
seem ‚*sijm*‘ scheinen (schwaches Zeitwort)
sent up ‚*sent /ap/*‘ schickte hinauf, hinaufgeschickt (Participium) von send up ‚*send ap*‘ hinaufschicken (unregelm. schwaches Zeitwort)
settled ‚*setld*‘ angeordnet von settle ‚*setl*‘ anordnen (schwaches Zeitwort)

shan't ‚*ſaant*‘ für
shall not ‚*ſæl not*‘ werde nicht (für die erste Person Präsentis)

shilling ‚*ſilĭŋ*‘ Schilling
shrimp ‚*ſrimp*‘ Garneele (Krebsart)
some ‚*sam*‘ einige
suspecting ‚*săspektĭŋ*‘ argwöhnend
talk ‚*tɔk*‘ schwatzen, erzählen (schwaches Zeitwort)
tea ‚*tij*‘ Tee
tell ‚*tel*‘ erzählen, sagen, told ‚*tould*‘ erzählte, sagte; erzählt, gesagt
ten ‚*ten*‘ zehn
terrace ‚*terĭs*‘ Terasse, Balkon
thing ‚*þiŋ*‘ Ding, Sache

thirty ‚θəətĭ' dreißig
though ‚đou' obgleich, obwohl (am Anfang des Satzes) immerhin noch, übrigens (am Ende des Satzes)
time ‚taim' Zeit
too ‚tuw' dazu; auch (am Ende des Satzes)
try ‚t(ʒ)rai' versuchen, tried ‚t(ʒ)raid' versuchte . . . (schwaches Zeitwort)
understand ‚andə/stænd/' verstehen, understood ‚andə/stud/' verstand, verstanden (starkes Zeitwort)
up ‚ap' auf, hinauf
warm ‚wɔm' warm
way ‚wéi' Weg
water ‚wɔtə' Wasser
week ‚wijk' Woche
a week ‚ə wijk' wöchentlich
when ‚when' dann, wann, als
what's her name ‚whɔts hə /néim/' was ist ihr Name
Mrs. what's her name ‚misĭz whot's hə /neim/' Frau So und So
whenever ‚when/ev/ə' wannimmer
wonder ‚wandə' sich wundern, neugierig sein
won't ‚wount' zusammengezogen aus will not ‚wil not' wird nicht . . .

Zwölfte Übung.

adorn ‚ədɔən' schmücken
alone ‚əloun' allein
aunt ‚aant' Tante
beautiful ‚bjuwtĭfl' schön
bedroom ‚/bed/ruwm' Schlafzimmer
behind ‚bĭhaind' hinter (Präposition)
besides ‚bĭsaidz' ferner, außerdem
boat ‚bout' Boot
bow-window /bou/windou' Bogenfenster
celebrated ‚/sil/əbreitĭd' berühmt
chestnut ‚/t/est/nat' Kastanienbaum
chief ‚t/ĭf' hauptsächlich
chimney ‚t/imnĭ' Kamin

comfortable ‚*kamfətbl*‘ bequem, heimisch, wohnlich
company ‚*kampəni*‘ Gesellschaft
cosy ‚*kouzi*‘ behaglich
cottage ‚*kotitʃ*‘ Landhäuschen (Einzahl)
cottages ‚*kotitʃiz*‘ Landhäuser (Mehrzahl)
countrylike ‚*|kan|trilaik*‘ dem Lande gleich, wie auf dem Lande

delightful ‚*dilaitfl*‘ entzückend
distance ‚*distəns*‘ Entfernung
drawing-room ‚*|drə|iŋruum*‘ Gesellschaftszimmer
end ‚*end*‘ Ende
English ‚*iŋliʃ*‘ englisch
enter ‚*entə*‘ eintreten in
famous ‚*feiməs*‘ berühmt, berüchtigt
favourite ‚*feivərit*‘ besonders geliebt, Lieblings . . . .
fine ‚*fain*‘ schön
flower ‚*flauə*‘ Blume
flower-garden ‚*|flau|əgaadən*‘ Blumengarten
four ‚*fɔə*‘ vier
from ‚*fram*‘ (betont), ‚*frəm*‘ (unbetont) von her (bei der Entfernung)

front-door ‚*frantdɔə*‘ Eingangstür
green ‚*grijn*‘ grün
ground ‚*graund*‘ Grund, Erdboden
ground-floor ‚*|graund|flɔə*‘ Erdgeschoß
Hampton Court ‚*hæmptən kɔət*‘ Hampton Court (ein 13 englische Meilen von London gelegenes Schloß, ehemals Sommerresidenz der englischen Könige, jetzt Museum)
hedged in ‚*hedzd |in|*‘ eingezäunt
home ‚*houm*‘ Heim
house ‚*haus*‘ Haus
kind ‚*kaind*‘ Art
king ‚*kiŋ*‘ König
kitchen ‚*kitʃən*‘ Küche
knick-knacks ‚*|nik|næks*‘ Nippsachen
landing-place ‚*|læn|diŋpleis*‘ Landungsplatz
large ‚*laadz*‘ groß (bei der Raumausdehnung)

lawn *‚lɔn‘* Rasenplatz, Tennisplatz
lead *‚lijd‘* führen
led *‚led‘* führte, geführt
lime *‚laim‘* Linde
line *‚lain‘* besetzen, einfassen
lobby *‚lobĭ‘* Diele, Vorhalle
mantlepiece */mænt/lpijs‘* Kaminsims
maple *‚meipl‘* Ahorn
middle *‚midl‘* Mitte
in the middle of *‚ĭn đə midl ɔv‘* inmitten von
minute *‚minĭt‘* Minute
my *‚mai‘* mein
near *‚nijə‘* (mit dem 4. Fall) in der Nähe von
oak-tree *‚/ouk/t(z)rij‘* Eichbaum
often *‚ofən‘* oft
old *‚ould‘* alt (von Jahren)
on *‚an‘ ‚on‘* auf, an
only *‚ounlĭ‘* nur
opposite *‚opəsit‘* gegenüber
or *‚ɔə‘* oder
orchard *‚ɔətʃəd‘* Obstgarten
other *‚ađə‘* anderer
own *‚óun‘* eigener, eigene, eigenes
Oxford *‚oksfəd‘* Oxford (eigentlich Ochsenfurt), die älteste und wichtigste Universität Englands
Oxford Road *‚/oks/fəd roud‘* Oxford-Straße
pair-oar *‚pɛə ɔə‘* zweirudriges Boot, Zweiruder
palace *‚pælĭs‘* Palast
park *‚paak‘* Park
parlour *‚paalə‘* Empfangszimmer, Wohnzimmer
passage *‚pæsĭdz‘* Durchgang
place *‚pleis‘* Platz
plant *‚plaant‘* Pflanze
play at *‚plei æt‘* spielen
pleasure-party */plez/ə paatĭ‘* Vergnügungsgesellschaft, Vergnügungsfahrt
for a pleasure-party *‚foə(r) ə /plez/ə paatĭ‘* (gelegentlich) auf einer Vergnügungsfahrt

picture ‚*pikt/ə*‘ Bild
promise ‚*promĭs*‘ verſprechen (ſchwaches Verbum)
quite ‚*kwait*‘ ganz, völlig
reminiscense ‚*rəmĭnisəns*‘ Erinnerung
river ‚*(z)rirə*‘ Fluß
room ‚*(z)ruwm*‘ Zimmer
row up ‚*rou /ap/*‘ hinaufrudern (ſchwaches Verbum)
second ‚*sekn̄d*‘ zweiter, zweite, zweites
see ‚*sij*‘ ſehen, saw ‚*sɔ*‘ ſah, seen ‚*sijn*‘ geſehen
set by ‚*set bəi*‘ beſetzt von, durch
shrubbery ‚*/rabərĭ*‘ Buſchwerk, Hecke, Kräuter
single ‚*siŋgl*‘ einzeln
sitting-room ‚*/sit/ĭŋ ruwm*‘ Wohnzimmer
situated ‚*/sit/jŭweitĭd*‘ gelegen
small ‚*smɔl*‘ klein (von räumlicher Ausdehnung)
snug ‚*snag*‘ gemütlich, behaglich
story ‚*storĭ*‘ Stockwerk
street ‚*strijt*‘ Straße
Stuart ‚*/stuw/aat*‘ Stuart (die Könige aus dem Hauſe Stuart kamen im Jahre 1603 mit Jakob I. auf den engliſchen Thron [vergl. das engliſche Leſeſtück: English history])
Summertown ‚*/sam/ətaun*‘ Summertown (Sommerſtadt), Vorort von Oxford

tennis ‚*tenĭs*‘ Tennisſpiel
Thames ‚*þeimz*‘, ‚*tems*‘ Themſe
through ‚*þruw*‘ durch
town ‚*taun*‘ Stadt
tree ‚*trij*‘ Baum
Tudor ‚*tjuwdɔ*‘ Tudor (das Haus Tudor regierte von 1486 bis 1603 [vergl. das engl. Leſeſtück: English history])
uncle ‚*ankl*‘ Onkel
under ‚*andə*‘ unter
university ‚*djuwni/vəə/sĭtĭ*‘ Univerſität
university-town ‚*djuwni/vəə/sĭtĭ taun*‘ Univerſitätsſtadt
usually ‚*djuwzəlĭ*‘ gewöhnlich
very ‚*verĭ*‘ ſehr
wall ‚*wɔl*‘ Mauer, Wand

when ‚*when*' wann (dann wenn)
where ‚*whɛə*' wo
which ‚*whitʃ*' welcher, welche, welches
of which ‚*əv whitʃ*' deſſen, deren (ſteht im Engliſchen immer nach dem Hauptwort, zu dem es gehört)

Dreizehnte, vierzehnte und fünfzehnte Übung.

against ‚*əgeinst*' gegen, wider (im feindlichen Sinne)
ago ‚*əgou*' vor (von jetzt zurückgerechnet [ſteht immer nach dem Hauptwort])
ten years ago ‚*ten /jij/əz əgou*' vor zehn Jahren
agree ‚*əgrij*' übereinſtimmen, beiſtimmen (ſchwaches Zeitwort nur d anhängen)
Alfred ‚*ælfrĭd*' Alfred (der Große, von 871—901, Vater der engl. Marine; er lehrte ſein Volk leſen u. ſchreiben)
also ‚*ɔlsou*' auch
among ‚*əmang*' unter, zwiſchen (bei der Auswahl ähnlich dem mundartlichen deutſchen „mang")
and ‚*ænd*' und
Angles ‚*ænglz*' Angeln
Anglo-Saxons ‚*ænglŏu /sæk/sənz*' Angelſachſen
Anne ‚*æn*' Anna
another ‚*ənaðə*' ein anderer, einander
any ‚*enĭ*' jeder beliebige
appoint ‚*əpoint*' beſtimmen (ſchwaches Zeitwort)
as ‚*æz*', ‚*əz*' (unbetont) wie, als
as well as ‚*əz wel əz*' (die Wörter ſtehen im Engliſchen immer zuſammen) ebenſo .... wie
assistance ‚*əsistəns*' Beiſtand, Hilfe
for assistance ‚*fə(r) əsistəns*' um Hilfe
badge ‚*bædz*' Abzeichen, Kennzeichen (Einzahl)
badges ‚*bædzĭz*' Abzeichen (Mehrzahl)
baron ‚*bærən*' Baron
bath ‚*baaþ*' (Einzahl), baths ‚*baaþs*' (Mehrzahl) Badeort, Badeplatz
battle ‚*bætl*' Schlacht
B. C. ‚*bij sij*' = Before Christ ‚*bĭfə kraist*' vor der Geburt Chriſti

beautiful ‚*bjuwtĭfl*‘ ſchön
because ‚*bĭkɔz*‘ weil (gibt den Grund an)
become ‚*bĭkam*‘ werden, geworden, became ‚*bĭkeim*‘ wurde (ſtarkes Zeitwort)
before ‚*bĭfɔə*‘ vor
began ‚*bĭgæn*‘ begann, begin ‚*bĭgin*‘ beginnen, begun ‚*bĭgan*‘ begonnen (ſtarkes Zeitwort)
besides ‚*bĭsaidz*‘ neben (Präpoſition)
bloody ‚*bladĭ*‘ blutig
body ‚*bodĭ*‘ (Einzahl), bodies ‚*bodĭz*‘ (Mehrzahl) Abteilung, Schar (End-y mit vorhergehendem Konſonanten wird in der Mehrzahl in ies verwandelt)
Bosworth ‚*/baƀ/wəəƀ*‘ Boswort (gelegen in der engliſchen Grafſchaft Leiceſter [Leicester ‚*leſtə*‘])
Britannia ‚*brĭtœnĭə*‘ (altlateiniſcher Ausdruck) Britannien
Britain ‚*b(z)ritən*‘ Britannien
Brittany ‚*britənĭ*‘ die Bretagne (Land in Frankreich gegenüber England, welchem früh eingewanderte Briten den Namen gegeben haben)
Briton ‚*britən*‘ Brite
brought ‚*brɔt*‘ brachte, gebracht, von: bring ‚*briŋ*‘ bringen (ſtarkes Zeitwort)
Brunswick ‚*branswĭk*‘ Braunſchweig
buried ‚*berĭd*‘ begraben (Participium)
but ‚*bat*‘ nur
by ‚*bai*‘, ‚*bəi*‘ (unbetont) durch, von (beim Paſſivum)
called ‚*kɔld*‘ namens, genannt
so-called ‚*/sou/ kɔld*‘ ſogenannt
can ‚*kæn*‘ kann, können
castra ‚*kaſtră*‘ (lateiniſches Wort) Lager
Celts ‚*ſelts*‘ Kelten
champion ‚*tſ/æmpĭən*‘ Kämpe
charakter ‚*kærəktə*‘ Charakter
Charles I. ‚*tſ/aalz ðə /fəəſt/*‘ Karl I.
Charles II. ‚*tſ/aalz ðə /ſekənd/*‘ Karl II.
century ‚*ſentſ/ərĭ*‘ Jahrhundert
chief ‚*tſ/ĭf*‘ Führer, Häuptling
chivalry ‚*tſ/ivəlrĭ*‘ Ritterſchaft

claim to ‚*kleim /tuw/*‘ Anſpruch auf
colonia ‚*ko/lo/nia*‘ (lateiniſches Wort) Kolonie, Anſiedlung
come ‚*kam*‘ kommen, komme, gekommen; came ‚*keim*‘ kam
conciliation ‚*kansĭlĭ/eiſ/ən*‘ Vereinigung, Verſöhnung
confessor ‚*kănfesə*‘ Bekenner
conquer ‚*koŋkə*‘ erobern (ſchwaches Zeitwort)
Conqueror ‚*koŋkərə*‘ Eroberer
conspicuous ‚*kănspiſĭz*‘ ſichtbar, berühmt
country ‚*kantrĭ*‘ Land (in politiſcher Bedeutung)
course ‚*kɔəs*‘ Lauf
in the course of time ‚*ĭn đə /kɔəs/ əv taim*‘ im Laufe der Zeit
cover ‚*kavə*‘ bedecken
cruel ‚*kruwl*‘ grauſam
Danish ‚*deinĭſ*‘, ‚*denĭſ*‘ däniſch
declare ‚*dĭklɛə*‘ erklären (ſchwaches Zeitwort)
defeat ‚*dĭfijt*‘ beſiegen (ſchwaches Zeitwort)
defend ‚*dĭfend*‘ verteidigen (ſchwaches Zeitwort)
descent ‚*dĭsent*‘ Abſtammung, Herkunft
dialect ‚*daiəlĕkt*‘ Mundart
different ‚*/dif/ərĭnt*‘ verſchieden
distress ‚*/dist/(z)res*‘ Not, Bedrängnis
distinct ‚*dĭstinkt*‘ beſonders, getrennt, verſchieden
divide ‚*dĭvaid*‘ teilen (ſchwaches Zeitwort)
drove ‚*drouv*‘ trieb (ſtarkes Zeitwort)
duke ‚*djuwk*‘ Herzog
East ‚*ijst*‘ Oſten
eastern ‚*ijstən*‘ öſtlich
Edward ‚*edwəd*‘ Eduard
Edward VII. ‚*edwəd đə sevənþ*‘ Eduard VII.
eighth ‚*eitþ*‘ achte, achter
end ‚*end*‘ Ende
at the end ‚*ət đĭ end*‘ am Ende
England ‚*iŋlænd*‘ England
English ‚*iŋlĭſ*‘ engliſch
English history ‚*iŋlĭſ histərĭ*‘ die engliſche Geſchichte
Elizabeth ‚*ə/liz/əbeþ*‘ Eliſabeth
especially ‚*əspe/əlĭ*‘ insbeſondere, beſonders

Essex ‚*esĭks*‘ Eſſex
famous ‚*feimĭs*‘ berühmt, berüchtigt
fell ‚*fel*‘ fiel, von: fall ‚*fɔl*‘ fallen, fallen ‚*fɔlən*‘ gefallen
female ‚*fĭjməl*‘ weiblich
fifth ‚*fifþ*‘ fünfte, fünfter
fifteen ‚*fif|tijn|*‘ fünfzehn
fifteenth ‚*fif|tijnþ|*‘ fünfzehnter
finally ‚*fainəlĭ*‘ ſchließlich
finding ‚*faindĭŋ*‘ findend
first ‚*fəəst*‘ erſter, erſte, erſtes
for ‚*fɔə*‘ für
force ‚*fɔəs*‘ zwingen (ſchwaches Zeitwort)
form ‚*fɔəm*‘ bilden (ſchwaches Zeitwort)
fortified ‚*|fɔə|tĭfaid*‘ befeſtigt
fought ‚*fɔt*‘ focht, gefochten; kämpfte, gekämpft, von: fight ‚*fait*‘ kämpfen
found ‚*faund*‘ fand (ſtarkes Zeitwort), von: find ‚*faind*‘
founded ‚*|faun|did*‘ gründete, von: found ‚*faund*‘ gründen (ſchwaches Zeitwort)
foundation-stone ‚*faun|dei|ſənstoun*‘ Grundſtein
four ‚*fɔə*‘ vier
fourth ‚*fɔəþ*‘ vierter, vierte
French ‚*frenſ*‘ franzöſiſch
from ‚*fram*‘, ‚*frəm*‘ (unbetont) von (bei der Entfernung)
George ‚*dʒɔədʒ*‘ Georg
Germany ‚*dʒəəmənĭ*‘ Deutſchland
grand-daughter ‚*|grænd|dɔtə*‘ Enkelin
grant ‚*graant*‘ gewähren
Great Charter ‚*greĭt |tſaat|ə*‘ der große Freibrief (das große engliſche Reichsgrundgeſetz)
Greek ‚*g(ʒ)rijk*‘ griechiſch, Grieche
half ‚*haaf*‘ halb, Hälfte
Hanoverian ‚*hənŏvijrĭən*‘ hannover[i]ſch
Hanover ‚*hænəvə*‘ Hannover
Harold ‚*hærŏld*‘ Harold
Hastings ‚*heiſtĭŋz*‘ Haſtings (Ort am Kanal gegenüber Frankreich)
Hengest ‚*heŋgĭſt*‘ Hengeſt

Henry *‚henrĭ‘* Heinrich
Henry Tudor *‚henrĭ /tjuw/də‘* Heinrich Tudor
Heptarchy *‚/hep/tăəkĭ‘* Siebenſtaat
help *‚help‘* Hilfe, helfen (ſchwaches Verbum)
her *‚həə‘, ‚hə‘* (unbetont) ihr (weibliches Geſchlecht)
his *‚hiz‘* ſein
historian *‚hĭs/tour/ĭən‘* Geſchichtsſchreiber (merke: an historian *‚æn hĭstourĭən‘* nicht a *‚æ‘*, weil historian auf der zweiten Silbe betont)
history *‚histərĭ‘* Geſchichte
Horsa *‚hɔəsə‘* Horſa
however *‚hau/ev/ə‘* jedoch
husband *‚/has/bænd‘* Gatte, Gemahl
inhabitant *‚ĭn/hæb/itənt‘* Einwohner, Bewohner
inheritance *‚ĭnherĭtəns‘* Erbſchaft
information *‚ĭnfəəm/ei/ʃən‘* Kunde, Nachricht
influence *‚/in/fluwəns‘* Einfluß
Isle of Wight *‚ail əv /wait/‘* Inſel Wight (im Süden Englands)
intertwined *‚ĭntətwaind‘* verflochten
invade *‚ĭnveid‘* (mit folg. 4. Fall) einfallen, eindringen in (ſchwaches Zeitwort)
invasion *‚ĭnveiʒən‘* Einfall
involve *‚ĭnvolv‘* verwickeln (ſchwaches Zeitwort)
James I. *‚dzeimz đə /fəəst/‘* Jakob I.
James II. *‚dzeimz đə /seknd/‘* Jakob II.
John Lackland *‚dzon /læk/lænd‘* Johann ohne Land
Julius Cesar *‚dzuwlĭəz /sïjz/ə‘* Julius Cäſar
Kent *‚kent‘* Kent
Kelts *‚kelts‘* Kelten
king *‚kiŋ‘* König
kingdom *‚kiŋdəm‘* Königreich
kinsfolk *‚/kins/fouk‘* (das l iſt ſtumm) Verwandten
known *‚noun‘* (das k iſt ſtumm) bekannt, gekannt, von: know *‚nou‘* kennen, knew *‚njuw‘* kannte
House of Lancaster *‚haus əv /læŋ/kæstə‘* das Haus Lancaſter
land *‚lænd‘* Land (in geographiſch-phyſikaliſcher Bedeutung)
language *‚læŋgwĭt/‘* Sprache
late *‚leit‘* ſpät

later ‚*leitə*' ſpäter
latter ‚*lætə*' (der) letztere
learn from ‚*lən frəm*' lernen, hören, erfahren von
led ‚*led*' führte, geführt, von: lead ‚*lîjd*' führen
lesson ‚*lesən*' Stunde, Abriß
liberty ‚*libətĭ*' Freiheit
line ‚*lain*' Linie
Lionhearted ‚*/lai/ənhaatĭd*' Löwenherz
little ‚*litl*' wenig
long ‚*loŋ*' lang
mariner ‚*mærĭnə*' Seemann
marriage-feast ‚*/mær/ĭtʃ fîjst*' Hochzeitsfeſt
married ‚*mærĭd*' heiratete, verheiratet, von: marry ‚*mærĭ*' heiraten

Mary ‚*mærĭ*' Marie
Mercia ‚*məə/ĭə*' Mercia (engliſche Provinz)
middle ‚*midl*' Mitte
most ‚*moust*' meiſt
name ‚*neim*' Name
nation ‚*nei/ən*' Nation
nearly ‚*nîjəlĭ*' nahezu, beinahe, faſt
ninth ‚*nainþ*' neunter
Norman ‚*nəəmæn*' normanniſch
Norman ‚*/nəə/mæn*' Normanne
Normandy ‚*nəəməndĭ*' die Normandie
normaniced ‚*/nəə/mənaizd*' normanniſch gemacht, normanniſiert
northern ‚*nə(ə)ðən*' nördlich
Northumbria ‚*nəəþ/am/brĭə*' Nordhumbrien
Norway ‚*/nəə/wei*' Norwegen
once ‚*wans*' einſt, einmal
once more ‚*wans /məə/*' noch einmal
off ‚*of*' fort, weg, unweit von
Old ‚*ould*' alt (vor Jahren)
One ‚*wan*' eins
only ‚*ounlĭ*' nur
or ‚*əə*' oder
Orange ‚*/or/einz*' Oranien
out of ‚*aut əv*' aus (Präpoſition)

owe *‚ou‘* verdanken, ſchuldig ſein (ſchwaches Zeitwort)
part *‚paat‘* Teil
party-emblem *‚/paa/tĭ embləm‘* Partei-Sinnbild
peace *‚pijs‘* Frieden
people *‚pĭjpl‘* Volk
Picts *‚pikts‘* Pikten
pirate *‚pairəŭt‘* Seeräuber
place *‚pleis‘* Platz, Ort
Plantagenets *‚plən/tæd/zənets‘* Plantagenets (Beiname des Hauſes Anjon)
pleasant *‚plesənt‘* angenehm
present *‚presənt‘* gegenwärtig, anweſend
at the present day *‚ət đə /pres/ənt dei‘* heutigen Tages
pretend *‚prĭtend‘* behaupten (ſchwaches Zeitwort)
prevent from *‚prĭvent frəm‘* hindern an
princess *‚prĭn/ses/‘* Fürſtin
proud *‚praud‘* ſtolz
portion *‚pəə/ſin‘* verteilen (ſchwaches Verbum)
public *‚pablĭk‘* öffentlich, amtlich
purpose *‚pəəpĭz‘* Zweck, Abſicht
for the purpose of *‚fə đə pəəpĭz əv‘* (mit folg. Gerundium) zu dem Zwecke, in der Abſicht
Queen *‚kwijn‘* Königin, erlauchte Gemahlin
quite *‚kwait‘* völlig, vollkommen
quietly *‚kwaiətlĭ‘* (Adverb) auf ruhige Weiſe, von: quiet *‚kwaiət‘* ruhig
readily *‚redĭlĭ‘* (Adverb) auf bereitwillige Weiſe, von: ready *‚redĭ‘* bereitwillig
red rose *‚/red/ rouz‘* rote Roſe
reign *‚rein‘* regieren, herrſchen
reigning *‚/rein/ĭŋ‘* herrſchend (ſchwaches Zeitwort)
reign *‚rein‘* Herrſchaft, Regierung
related to *‚rĭleitĭd /tuw/‘* verwandt mit
remains *‚rĭmeinz‘* Überreſte
repeatedly *‚rĭpijtĭdlĭ‘* (Adverb) auf wiederholte Weiſe von: repeated *‚rĭpijtĭd‘* wiederholt
resist *‚rĭzist‘* (mit dem 4. Fall) widerſtehen
restore *‚rĭstəə‘* wiederherſtellen

Richard I. ‚/rit/ſaad ðə /fəəst/‘ Richard I.
right ‚rait‘ Recht
by right of ‚bəi /rait/ əv‘ durch das Recht von
Roman ‚roumən‘ Römer, römiſch
root ‚ruwt‘ Wurzel
rose ‚rouz‘ Roſe
ruin ‚ruwĭn‘ Ruine, Trümmerhaufen
rule ‚ruwl‘ Herrſchaft
runs ‚ranz‘ läuft, geht, von: run ‚ran‘ laufen, rennen, gelaufen, ran ‚ræn‘ lief

Saxon ‚sæksən‘ Sachſe
see ‚sij‘ ſehen, saw ‚sɔ‘ ſah, seen ‚sijn‘ geſehen (ſtarkes Zeitwort)
send ‚send‘ ſenden, ſchicken, sent ‚sent‘ ſchickte, geſchickt (unregelmäßiges ſchwaches Zeitwort)
settlement ‚setlmĭnt‘ Anſiedlung
settle ‚setl‘ ſich anſiedeln, niederlaſſen
seven ‚sevĭn‘ ſieben
since ‚sins‘ ſeitdem, daß
it is .... years since ‚ĭt s ..../jijəz/ sins‘ es iſt her .... daß

sixth ‚sikþ‘ ſechſte
sixteen ‚/siks/tijn‘ ſechszehn
so ‚sou‘ ſo
soil ‚soil‘ Boden
sometimes ‚/sam/taimz‘ bisweilen
son ‚san‘ Sohn
sovereign ‚savərĭn‘ Herrſcher
Scots ‚skots‘ Skoten
short ‚/ɔət‘ kurz
spoken ‚spoukən‘ geſprochen, von: speak ‚spijk‘ ſprechen, spoke ‚spouk‘ ſprach (ſtarkes Zeitwort)
still ‚stil‘ immer noch
stone ‚stoun‘ Stein
story ‚stourĭ‘ Sage; Stockwerk
strand ‚strænd‘ Strand
Strand Lane ‚/strænd/ lein‘ Strandgaſſe
Stuart ‚/stjuw/aat‘ Stuart

subdue ‚*sǎbd/juw/*‘ unterjochen (ſchwaches Zeitwort)
suffer from ‚*safə /fram/*‘ leiden an (ſchwaches Zeitwort)
succeed ‚*sak/sijd/*‘ auf den Thron folgen (ſchwaches Zeitwort)
successor ‚*sǎksesə*‘ Nachfolger
surnamed ‚*/səə/neimd*‘ mit dem Beinamen
Sussex ‚*sasĕks*‘ Suſſex
symbol ‚*simbəl*‘ Sinnbild, Symbol
then ‚*đen*‘ dann
these ‚*đijz*‘ dieſe
though ‚*đou*‘ obgleich, obwohl
throne ‚*þroun*‘ Thron
till 55 ‚*til fifti/faif/*‘ bis 55
tin ‚*tin*‘ Zinn
to-day ‚*tə dei*‘ heute
trading in ‚*/trei/dĭŋ ĭn*‘ handelnd mit
Tudors ‚*tjuwdəz*‘ Tudors
turn ‚*təən*‘ wenden (ſchwaches Zeitwort)
in their turn ‚*in đɛə /təən/*‘ ihrerſeits
turned ‚*təənd*‘ wandten
two ‚*tuw*‘ zwei
Tyrian ‚*tijrĭən*‘ tyriſch
unable ‚*/an/eibl*‘ unfähig, nicht imſtande
under ‚*andə*‘ unter
use ‚*djuws*‘ pflegen, gebrauchen
unwarlike ‚*an/wɔə/laik*‘ unkriegeriſch (ſchwaches Zeitwort)
very ‚*verĭ*‘ ſehr
the very crown ‚*đə /ve/rĭ kraun*‘ die nämliche Krone, gerade die Krone

Victoria ‚*vĭktourĭə*‘ Viktoria
victory ‚*viktərĭ*‘ Sieg
villa ‚*villə*‘ Landhaus
visit ‚*vizĭt*‘ beſuchen
war ‚*wɔə*‘ Krieg
made war upon ‚*meid /wɔə/ ə/pan/*‘ führte Krieg gegen, von: make war upon ‚*meik /wɔə/ ə/pan/*‘ Krieg führen gegen
thirty years' war ‚*þəətĭ /jij/əz wɔə*‘ dreißigjährige Krieg
Wessex ‚*wesĕks*‘ Weſſex

white ‚*whait*‘ weiß
William ‚*wiljəm*‘ Wilhelm
wore ‚*wɔə*‘ trug, von: wear ‚*wɛə*‘ tragen, worn ‚*wɔən*‘ getragen

York ‚*jɔək*‘ York
Yorkish ‚*/jɔə/kiš*‘ yorkiſch
Yorkist ‚*/jɔə/kist*‘ ein Mann aus York

Sechszehnte und ſiebzehnte Übung.

about ‚*əbaut*‘ etwa, ungefähr
about it ‚*əbaut ĭt*‘ darüber
I am afraid ‚*ai m əf/reid/*‘ ich fürchte
ago ‚*əgou*‘ vor (von jetzt zurückgerechnet [ſteht immer nach dem zugehörigen Hauptwort])
two weeks ago ‚*tuw wijks ə/gou/*‘ vor zwei Wochen
all ‚*ɔl*‘ alle, ganz
all the day ‚*/ɔl/ də dei*‘ den ganzen Tag (der Artikel nach all ſtets an zweiter Stelle
I am to ‚*ai æm /tuw/*‘ ich ſoll
another ‚*ənaðə*‘ ein anderer
answer to ‚*aansə /tuw/*‘ antworten auf (ſchwaches Zeitwort)
anyhow ‚*enĭhau*‘ gleichviel
as ‚*æz*‘ als, wie
away ‚*əwei*‘ fort, weg
awfully ‚*əfəlĭ*‘ furchtbar (Adverb)
bad ‚*bæd*‘ ſchlecht
because ‚*bĭkɔz*‘ weil
bed ‚*bed*‘ Bett
before ‚*bĭfɔə*‘ bevor, ehe, vor
beginning ‚*bĭginĭŋ*‘ Anfang
begun ‚*bĭgan*‘ begonnen, von: begin ‚*bĭgin*‘ beginnen (ſtarkes Zeitwort)

best ‚*best*‘ am beſten
better ‚*betə*‘ beſſer
blood ‚*blad*‘ Blut
bring ‚*briŋ*‘ bringen, brought ‚*brɔt*‘ brachte, gebracht

Boxing Day ‚/bok/sĭŋ dəi‘ (der Weihnachtstag nach dem 25. Dezember in England, wo die armen Leute in ihren boxes ‚boksiz‘ (Käſtchen) Gelder einſammeln; vergl. unſern Neujahrstag)
broken up ‚broukən /ap/‘ zuſammengebrochen, aufgelöſt
business ‚/bis/nĭs‘ Geſchäft (Einzahl und Mehrzahl)
but ‚bat‘ aber, nur
can ‚kæn‘ kann
can't ‚kaant‘ kann nicht
change ‚t/einz‘ wechſeln (ſchwaches Zeitwort)
Christmas ‚/kris/məs‘ Weihnachten (Chriſtmeſſe)
Xmas (Christmas) ‚/kris/məs‘ Weihnachten
chronic ‚kronĭk‘ krankhaft
climate ‚/klai/meit‘ Klima
close ‚klouz‘ Schluß
coming ‚kamiŋ‘ kommend
completely ‚kămp/lij/tlĭ‘ vollſtändig (Adverb)
condition ‚kăndiſən‘ Lage
could ‚kud‘ konnte
of course ‚əv /kɔəs/‘ natürlich
day ‚dei‘ Tag
dear ‚dijə‘ teuer, lieb
My dear ‚məi /dijə/‘ mein lieber ...
delighted ‚dĭlaitĭd‘ entzückt
doctor ‚doktə‘ Doktor
does ‚daz‘ tut (3. Perſon Präſentis)
doing ‚duwĭŋ‘ tuend
don't you ‚/dou/nt jŭw‘, für do you not ‚duw jŭw not‘ tuſt du nicht
doubt ‚daut‘ Zweifel (b iſt ſtumm)
dreadful ‚dredfl‘ ſchrecklich, furchtbar
England ‚/iŋ/lænd‘ England
English ‚iŋlĭſ‘ engliſch
enjoy ‚ĭndzoi‘ ſich freuen, genießen
could have enjoyed ‚kŭd əv ĭnd/zoid/‘ konnten genoſſen haben
expect ‚ĭkspekt‘ erwarte
fact ‚fækt‘ Tatſache
in fact ‚ĭn fækt‘ in der Tat

fast ‚*faast*‘ ſchnell
Friday ‚*/frai/dei*‘ Freitag
friend ‚*frend*‘ Freund
frozen over ‚*frouzən /ouv/ə*‘ zugefroren
for ‚*fɔə*‘ denn; für
forget ‚*fɔget*‘ vergeſſen, forgotten ‚*fɔgotən*‘ vergeſſen (Particip)
forgot ‚*fəgot*‘ vergaß (ſtarkes Zeitwort)
get ‚*get*‘ erlangen, got ‚*got*‘ erlangte, erlangte (ſtarkes Zeitwort)

get over ‚*get /ou/və*‘ überſtehen
get out ‚*get /aut/*‘ hinausgehen
get up ‚*get /ap/*‘ aufſtehen
go ‚*gou*‘ gehen (ſtarkes Zeitwort)
I am going to ‚*ɔi æm /gou/ĭŋ tuw*‘ ich bin im Begriff zu . . .
we were going to ‚*wij wə /gou/ĭŋ tuw*‘ wir waren im Begriff
good ‚*gud*‘ gut
greeting ‚*grijtĭŋ*‘ Gruß
hard ‚*haad*‘ hart (Adverb und Eigenſchaftswort)
happy ‚*hæpĭ*‘ glücklich (Eigenſchaftswort)
happily ‚*hæpĭlĭ*‘ auf glückliche Weiſe (Adverb)
having ‚*hævĭŋ*‘ habend
her ‚*həə*‘ ihr
home ‚*houm*‘ heim, nach Haus
at home ‚*ət houm*‘ zu Hauſe
homes ‚*houmz*‘ Heimſtätten
hope ‚*houp*‘ hoffen; Hoffnung
hour ‚*auə*‘ Stunde
ill ‚*il*‘ krank
just ‚*dʒast*‘ gerade
Kitchener ‚*kitſənə*‘ (engliſcher Feldherr im Burenkriege)
knocked up ‚*nokt /ap/*‘ aufgerieben, erſchöpft
last ‚*laast*‘ letzte
late ‚*leit*‘ ſpät
least ‚*lijst*‘ geringſte
at least ‚*ət lijst*‘ wenigſtens
let ‚*lət*‘ laſſen
letter ‚*letə*‘ Brief
letter from ‚*letə /fram/*‘ Brief aus, von

live ‚*liv*‘ leben, wohnen (schwaches Zeitwort)
live in ‚*liv /in/*‘ leben in
lives ‚*laivz*‘ Menschenleben
Lord Roberts ‚*lɔəd /rob/ɔts*‘ (englischer Generalfeldmarschall)
lost ‚*lost*‘ verlor, verloren, von: lose ‚*luwz*‘ verlieren
lot ‚*lot*‘ Los
such a lot as ‚*satʃ ə /lot/ æz*‘ so sehr viel wie
made ‚*meid*‘ machte, gemacht, von: make ‚*meik*‘
manage ‚*mænĭdʒ*‘ anfangen, einrichten (schwaches Zeitwort)
many ‚*menĭ*‘ viele
Mary ‚*mærĭ*‘ Marie
miserable ‚*misərĭbl*‘ elend
morning ‚*mɔənĭŋ*‘ Morgen
mother ‚*maðə*‘ Mutter
Dear mother ‚*dijə /maðə/*‘ die liebe Mutter
much ‚*matʃ*‘ viel
next ‚*nekst*‘ nächst
next week ‚*nekst /wijk/*‘ in der nächsten Woche
nothing but ‚*/naðĭŋ bat*‘ nichts als
now ‚*nau*‘ nun, jetzt
old ‚*ould*‘ alt (von Jahren)
our ‚*auə*‘ unser
over ‚*ouvə*‘ hinüber, herüber
Oxford ‚*oksfəd*‘ Oxford (englische Universität)
Park Crescent ‚*paak /kres/ənt*‘ (Straße in Oxford)
Park Town ‚*/paak/ taun*‘ (Stadtviertel in Oxford)
people ‚*pijpl*‘ Leute, Volk
pity ‚*pitĭ*‘ bemitleiden (schwaches Zeitwort)
Please ‚*plijz*‘ bitte
plenty of ‚*plentĭ ɔv*‘ sehr viele
poor ‚*puwə*‘ arm
post-card ‚*/poust/ kaad*‘ Postkarte
promise ‚*promĭs*‘ versprechen (schwaches Zeitwort)
quite ‚*kwait*‘ völlig
rather ‚*raaðə*‘ ziemlich, eher, lieber
raining ‚*reinĭŋ*‘ regnend
really ‚*rijəlĭ*‘ wirklich
recover ‚*rĭkavə*‘ wiederherstellen (schwaches Zeitwort)

regular ‚*rigjŭwlə*' regelmäßig
remain ‚*rĭmein*' bleiben (ſchwaches Zeitwort)
return to ‚*rĭtəən /tuw/*' zurückkehren nach
road ‚*roud*'. Weg
say ‚*sei*' ſagen, said ‚*sed*' ſagte, geſagt
seasonable ‚*sijzənĭbl*' zeitgemäß
sends ‚*sendz*' ſchickt
serious ‚*sijəjĭz*' ernſt
shed ‚*ſed*' vergoß
sincerely ‚*sĭnsijəlĭ*' aufrichtig
sincerely yours ‚*sĭnsijəlĭ /juw/əz* aufrichtig der Deine
simply ‚*simplĭ*' einfach
skating ‚*skeitĭŋ*' Schlittſchuhlaufen
slightest ‚*slaitĭst*' geringſte
snow ‚*snou*' Schnee
spend ‚*spend*' verbringen, spent ‚*spent*' verbrachte, verbracht
stopped ‚*stopt*' hielten, von: stop ‚*stop*' anhalten (ſtoppen)
South-Africa ‚*sauþ /æ/frĭkæ*' Südafrika
such a ‚*satſ ə*' ſo ein, ein ſolcher (nach such ſteht a an zweiter Stelle)
taken ill ‚*/tei/kĕn il*' krank geworden
think of ‚*þiŋk /av/*' denken an
though ‚*ðou*' obgleich, obwohl (am Anfang des Satzes)
till ‚*til*' bis
tired ‚*taiəd*' müde
too ‚*tuw*' allzu; auch (am Ende des Satzes)
trust ‚*trast*' glaube, hoffe
united ‚*djŭwnaitĭd*' vereinigt
very sorry ‚*/ver/ĭ sorĭ*' ſehr beſorgt
I am very sorry ‚*əi m /ver/ĭ sorĭ*' es tut mir ſehr leid
war ‚*wəə*' Krieg
water-puddle ‚*/wət/ə padl*' Waſſerpfuhl
whether ‚*wheðə*' ob
win ‚*win*' gewinnen, won ‚*wan*' gewonnen, gewann
wish ‚*wi/*' wünſchen (ſchwaches Zeitwort)
wretched ‚*retſĭd*' böſe
wonder at ‚*wandə /æt/*' ſich wundern über (ſchwaches Zeitwort)
work ‚*wəək*' Arbeit
worse ‚*wəəs*' ſchlechter, worst ‚*wəəst*' am ſchlechteſten

Achtzehnte und neunzehnte Übung.

about ‚əbaut' etwa, ungefähr
actor ‚æktə' Schauspieler
age ‚eĭdʒ' Alter
at the early age ‚ət đĭ /əə/lĭ eĭdʒ' im frühen Alter
alderman ‚/əl/dəmæn' Stadtrat
anyhow ‚/en/ĭhau' gleichviel
at ‚æt' zu, an, in (vor Städtenamen außer London)
attend ‚ətend' besuchen, attended ‚ətendĭd' besuchte
became ‚bĭkeim' wurde, von: become ‚bĭkam' werden
becoming ‚bĭkamĭŋ' werdend
bailiff ‚beilĭf' Amtmann
high bailiff ‚hai beilĭf' Oberamtmann
belong ‚bĭloŋ' gehören (schwaches Zeitwort)
born ‚bəən' geboren, von: bear ‚bɛə' gebären, bore ‚bəə' gebar
boy-husband ‚/boi/ hasbənd' jugendlicher Gatte
business ‚biznĭs' Geschäft (Einzahl und Mehrzahl)
by ‚bai', ‚bəi' (unbetont) an, bei
certainly ‚səətənlĭ' sicherlich (Adverb)
characteristic ‚kĕrĕktə/ris/tĭk' charakteristisch
church ‚tʃəətʃ' Kirche
company ‚/kam/pənĭ' Gesellschaft
companies ‚/kam/pənĭjz' Gesellschaften
constant ‚kanstənt' beständig, dauernd
considerable ‚kăn/sid/ərĭbl' beträchtlich, bedeutend
corporation ‚kəəpə/rei/ʃən' Stadtverordneter
Coventry ‚kavəntrĭ' Coventry (in der englischen Grafschaft Warwick ‚wərĭk')
course ‚kəəs' Lauf
in course of time ‚ĭn k/əəs/ əv taim' im Laufe der Zeit
deer ‚dijə' Wild
for deer stealing ‚fəə /dijə/ stijlĭŋ' wegen Wildstehlen
doubt ‚daut' Zweifel
no doubt ‚nou daut' zweifellos
Earl of Southampton ‚əəl əv sauþ/æm/ptən' Graf von Southampton
employed ‚ĕmploid' beschäftigt, von: employ ‚ĕmploi' beschäftigen (schwaches Zeitwort)

fault ‚*fɔlt*' Fehler
free ‚*frij*' frei
free from ‚*frij /fram/*' frei von
fifteen ‚*/fif/tijn*' fünfzehn
finally ‚*fainəlĭ*' ſchließlich
first ‚*fəəst*' erſte
at first ‚*ət fəəst*' zuerſt
fit ‚*fit*' paſſend machen
by fitting ‚*bəi fitĭŋ*' dadurch, daß er paſſend machte
fortunes ‚*fɔətſĭnz*' Glück
gain ‚*gein*' gewinnen (ſchwaches Zeitwort)
got ‚*got*' gelangte, gelangt von: get ‚*get*' gelangen
got into ‚*got /in/tŭw*' gelangte in
grammar ‚*g(z)ræmə*' Grammatik
greatest ‚*greitĭst*' größte
Greek ‚*g(z)rijk*' griechiſch, Grieche
Guildhall ‚*/gild/həl*' Ratsſaal, Rathausſaal
Anne Hathaway ‚*æn /hæd/əwei*' Anna Hathaway
held ‚*held*' hielt, von: hold ‚*hould*' (feſt) halten, gehalten
high ‚*hai*' hoch
himself ‚*hĭmself*' er ſelbſt, ſich ſelbſt
holding ‚*houldiŋ*' haltend
honorable ‚*onərĭbl*' ehrenvoll
horse ‚*hɔəs*' Pferd
horses ‚*hɔəsĭz*' Pferde
humble ‚*hambl*' niedrig
hundred ‚*handrĭd*' hundert
illustrate ‚*/il/ăstreit*' beleuchten, erläutern
important ‚*ĭm/pɔə/tənt*' wichtig
knew ‚*njuw*' wußte, von: know ‚*nou*' wiſſen, known ‚*noun*' gewußt (ſtarkes Zeitwort)
known ‚*noun*' bekannt (ſiehe knew)
later on ‚*leitə an*' ſpäterhin
Latin ‚*lætĭn*' lateiniſch
led ‚*led*' führte, geführt von: lead ‚*lijd*' führen
married ‚*mærĭd*' verheiratet
may ‚*mei*' mögen, können, might ‚*mait*' möchte, könnte
metropolitan ‚*mĭtrəpoulĭtən*' hauptſtädtiſch

most of ‚*moust əv*‘ die meiſten von
native town ‚*/nei/tĭv taun*‘ Vaterſtadt
nineteen ‚*/nain/tijn*‘ neunzehn
no ‚*nou*‘ kein
obliged to ‚*əblaidzd tuw*‘ gezwungen, verpflichtet zu
often ‚*ofən*‘ oft
only ‚*ounlĭ*‘ nur, einzig
older than ‚*/oul/də đæn*‘ älter als
out of ‚*/aut/ av*‘ aus
park ‚*paak*‘ Park
patron ‚*peitrən*‘ Schutzherr
perfection ‚*pəfekt/ĭn*‘ Vollkommenheit
perhaps ‚*pəhœps*‘ vielleicht
person ‚*pəəsən*‘ Perſon
piece ‚*pijs*‘ Stück
pieces ‚*pijsĭz*‘ Stücke, Theaterſtücke
place ‚*pleis*‘ Platz, Ort
play ‚*plei*‘ Schauſpiel
player ‚*pleiə*‘ Schauſpieler
predecessor ‚*p(z)/rij/dĭsesə*‘ Vorgänger
prepare ‚*prĭjpɛə*‘ vorbereiten (ſchwaches Zeitwort)
present ‚*prĭjzent*‘ darſtellen, darbieten (ſchwaches Zeitwort)
poet ‚*/pou/ĭt*‘ Dichter
post ‚*poust*‘ Stellung
prominent ‚*/prou/mĭnənt*‘ hervorragend
public ‚*pablĭk*‘ öffentlich, amtlich
quiet ‚*kwaiət*‘ ruhig
religious ‚*rĭlidzĭz*‘ religiös
remain ‚*rĭmein*‘ bleiben (ſchwaches Zeitwort)
reputation ‚*rəpĭut/ei/ſĭn*‘ Ruf
rise ‚*raiz*‘ aufſteigen, aufſtehen, aufgehen (von der Sonne), rose ‚*rouz*‘, risen ‚*rizən*‘ (ſtarkes Zeitwort)
rising ‚*raizĭŋ*‘ aufſteigend
river-side ‚*/riv/ə said*‘ Flußufer
round ‚*raund*‘ um, ringsherum
run ‚*ran*‘ laufen, gehen, ran ‚*ræn*‘ lief, run, ‚*ran*‘ gelaufen
say ‚*sei*‘ ſagen, said ‚*sed*‘ ſagte, geſagt
he is said to ‚*hĭj iz /sed/ tə*‘ er ſoll (das Gerücht geht)

saying ‚*seiĭŋ*‘ Ausſpruch
school ‚*skuwl*‘ Schule
scenery ‚*sijnərĭ*‘ Landſchaft
secured ‚*sĭkjuwəd*‘ ſicherte, nahm in Anſpruch
seem ‚*sijm*‘ ſcheinen (ſchwaches Zeitwort)
seen ‚*sijn*‘ geſehen, von: see ‚*sij*‘, saw ‚*sɔ*‘
service ‚*səəvĭs*‘ Dienſt
services ‚*səəvĭsĭz*‘ Dienſte
single letter ‚*/siŋgl/ letə*‘ einziger Buchſtabe
Sir Thomas Lucy ‚*səə tomas /liuw/sĭ*‘ Herr Thomas Lucy (Sir ‚*səə*‘ [Adelspartikel])
some ‚*sam*‘ irgendein, einige
soon ‚*suwn*‘ bald
stage ‚*steidʒ*‘ Bühne
stately ‚*steitlĭ*‘ ſtattlich
still ‚*stil*‘ immer noch
story ‚*stourĭ*‘ Sage
Stratford-on-Avon ‚*strætfɔəd ăn /eiv/ən*‘ (Stadt in der engliſchen Grafſchaft Warwickshire ‚*wərĭkfə*‘)
taught ‚*tɔt*‘ lehrte, gelehrt, von: teach ‚*tijt/*‘ lehren
I am taught ‚*əi æm /tɔt/*‘ mich wird gelehrt
he was taught ‚*hĭ wəs /tɔt/*‘ ihn wurde gelehrt, man lehrte ihn
theatre ‚*þijətə*‘ Theater
time ‚*taim*‘ Zeit
at times ‚*ət taimz*‘ zu Zeiten
trouble ‚*trabl*‘ Sorge, Qual, Unruhe
try ‚*trai*‘ verſuchen (ſchwaches Zeitwort)
visit ‚*vizĭt*‘ beſuchen (ſchwaches Zeitwort)
Warwickshire ‚*wərĭkfə*‘ (Grafſchaft im ſüdlichen England)
William ‚*wiljəm*‘ Wilhelm
would perform ‚*wud pəf/ɔəm/*‘ pflegten zu ſpielen
write ‚*rait*‘ ſchreiben, wrote ‚*rout*‘ ſchrieb, written ‚*ritən*‘ geſchrieben (ſtarkes Zeitwort)
year ‚*jijə*‘ Jahr
youthful ‚*juwþfl*‘ jugendlich

Übertragung der englischen Antworten der Fragen aus der siebzehnten und zwanzigsten Übung.

(Seite 46 und 48.)

Zur siebzehnten Übung (Seite 46).

1. Ein Privatbrief besteht aus fünf Teilen: der Kopf, die Begrüßung, der Inhalt des Briefes, der höfliche Schluß, die Adresse auf den Briefumschlägen.

2. Der Kopf unseres Briefes ist: Crescent Park 2, am 27. Dezember 1899. Park Town, Oxford.

3. Die möglichen Begrüßungsformen sind:

a) „(Mein) lieber Vater", „(Meine) liebe Mutter", „(Mein) lieber Bruder", „(Meine) liebe Schwester" (nur gebraucht, wenn nahe Verwandte angeredet werden).

b) „(in) lieber Heinrich" oder (geehrter) Heinrich (an einen Freund je nach dem Grade der Freundschaft).

c) „Geehrte Frau Warrilow", „Geehrtes Fräulein Gretchen" (an eine[n] weniger vertraute[n] Freund[in]).

d) „Sehr geehrter Herr", „Gnädige Frau" (an Fremde, auch an eine [ältere] nicht verheiratete Dame).

e) „Sehr geehrter Herr" oder „Sehr geehrte gnädige Frau" (an Bekannte).

f) „Sehr geehrte Herren" (an mehr als eine Person).

4. Einige Schlußformen von Privatbriefen sind:

a) „Dein lieber Vater", „Deine liebe Mutter", „Dein geliebter Sohn" (sehr vertraut).

b) „In Liebe der Deine", „Immer der Deine" (vertrauter).

c) „Dein Freund W.", „Aufrichtig Dein ....", „Aufrichtigst Dein ...." (vertraut).

d) „Ergebenst Dein (Ihr) ...", „Sehr ergebenst Dein (Ihr) ...", „Hochachtungsvoll Ihr ..." (geschäftsmäßig).

5. Die gewöhnliche Form der Anrede ist: „W. Warrilow, Hochwohlgeboren", „**Herr** W." wird nur in Geschäftsbriefen gebraucht. Gebrauche niemals Mr. und Esqu. zusammen. „An die Herren Brooks und Co." (nur für eine Firma).

Zur zwanzigsten Übung (Seite 48).

1. Die verschiedenen Ausdrücke der (für) Begrüßung sind: Guten Morgen (guten Tag, guten Nachmittag, guten Abend, gute Nacht)! Wie geht es Ihnen? Wie kommen Sie vorwärts? Guten Abend (lebe wohl)! Ich hoffe, Sie wiederzusehen!

2. Die verschiedenen Ausdrücke des (für) Dankes sind: Danke sehr (ich danke Ihnen)! (Bin Ihnen) sehr verbunden! Danke sehr (bitte)! Vielen Dank! aber: (nein) danke sehr (bei der Zurückweisung von Speisen ꝛc. bei den Mahlzeiten)! Tut nichts!

3. Die hauptsächlichsten Wege von Berlin nach London sind:
   a) über Hamburg nach London dreimal wöchentlich in 36—40 Stunden.
   b) über Bremen nach London zweimal wöchentlich in 36—40 Stunden.
   c) über Vlissingen nach Queensborough zweimal täglich in 8 Stunden.
   d) über Hoek van Holland und Rotterdam nach Harwich täglich in 8—9 und 11—12 Stunden.
   e) über Ostende nach Dover dreimal täglich in 4—5 Stunden.
   f) über Calais nach Dover mit dem Dampfer dreimal täglich in 1½ Stunden.

4. Eine (Fahrkarte) zweiter, dritter (Klasse) einfach, Rückfahrt, Berlin.

5. Es gibt Schnellzüge und langsamere (Bummel-) Züge, Personen- und Sonderzüge, Güter- und Postzüge.

6. Das Gepäck besteht aus (dem) Koffer, Hutschachtel und Reisedecke.

7. Der Gepäckträger ist in der Wartehalle (Erfrischungsraum).

8. Der Kellner bestellte eine Droschke gestern abend.

9. Die verschiedenen Mahlzeiten der Engländer sind: erstes Frühstück, zweites Frühstück, Mittagbrot, Fünf-Uhr-Tee, Abendbrot.

10. Die Engländer nehmen (halten) gewöhnlich ihr erstes Frühstück um 8 Uhr morgens, zweites Frühstück um 1 Uhr und Mittagbrot um 6 Uhr nachmittags.

11. Kann ich ein Zimmer in Ihrem Wirtshaus bekommen? Welches sind Ihre Bedingungen?

12. Ein Boarding-Haus (Pension) ist eine Art Hotel, wo (Sie) man haben kann Pension und Wohnung für gute (billige) Preise.

13. Die gewöhnlichen Bedingungen eines Boarding-Hauses sind 25 bis 30, 35 Schillings wöchentlich.

14. (Du) man findet jede Art Leute in einem Boarding-Hause, daß (Du) man sehr viel Gelegenheit hat, Englisch sehr bald (aufzulesen) zu lernen.

Berlin

Berichtigungen,

die man vor der Benutzung des 1. und 2. Heftes vornehmen wolle.

Heft 1.

Seite 20 (Erste Übung), Zeile 6, lies: little;
Seite 21 (Erste Übung), Zeile 2, lies: /bra/đə;
Seite 23 (Zweite Übung), Zeile 3, lies: siŋz;
Seite 25 (Vierte Übung), Zeile 9, lies: bəədz;
Seite 35 setze: you ‚juw';
Seite 36 setze: like;
Seite 38 lies: Komparativ;
Seite 41, Zeile 6, setze: sung (gesungen);
Seite 43, Zeile 13, setze: mezəz;
Seite 45 setze: call ꝛc. **schwaches** Zeitwort;
Seite 48 setze: twenty-fifth, twenty-second.

Heft 2.

Seite 7, Zeile 12 und 18, lies: **as**, desgl. Seite 15, Zeile 2, Seite 25, Zeile 18 und 20;
Seite 10, Zeile 4, füge hinzu nach "Return"?: **"No, single"**;
Seite 15, Zeile 4, setze: /muw/viŋ;
Seite 30 (Zwanzigste Übung), Nr. 4, setze: have;
Seite 33 (Achte Übung), Zeile 3, setze: für morgen besser **früh**;
Seite 35, Zeile 2, setze: für werden **wollen**; desgl. Zeile 11: ich **will** ... sein
Seite 37, Zeile 21 setze: für fünf **vier**;
Seite 38, Zeile 11, lies: neben (sind) **ist**;
Seite 41, Zeile 33, setze: für fast **sehr stark**;
Seite 43 (Neunzehnte Übung), Zeile 3, setze: für diese **dieses, das**;
Seite 49 (Zwanzigste Übung), Zeile 2, lies: ‚**dei**';
Seite 50, Nr. 5, setze: goods-trains; Nr. 9: are; Nr. 10: at; Nr. 11: **your.**

24. 2453/54